

Schriftleitung, Verlag a. Druckerei: Halle, Gr. Brauhausstr. 16/17. S.-Form Nr. 27431. Tel.-Nr. 42. Anzeigenteil: Kleinmachleben 6, Wallenstraße 12, Postamt St. 10, Geisstr. 42. Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.
68. Jahrgang Halle (Saale) Sonnabend/Sonntag, 27. Mai 1933 Nummer 122

Vermögen der KPD, beschlagnahmt.

Wichtige Kabinettsitzung in Anwesenheit des Reichsbankpräsidenten.

Amfisch wird mitgeteilt: In der Freitagsitzung des Reichskabinetts erbat zunächst Reichsbankpräsident Dr. Schacht einen Bericht über seine Reise nach Amerika und England und über die mit dem Präsidenten Roosevelt sowie mit amerikanischen und englischen Bankiers gepflogenen Verhandlungen.
Das Reichskabinetts beschloß sich alsdann in einer fast fünfständigen Sitzung mit arbeits- und wirtschaftspolitischen Fragen. Besprochen wurden ein Gesetz zur Bekämpfung der Aufstiegsrate von Inflationsgeld des öffentlichen Reichs sowie ein Gesetz über die Einziehung kommunistischer Vermögens. Bei diesem Entschlußgesetz gegen die Kommunisten ist man von dem § 40 des Strafgesetzbuches ausgegangen, wonach Gegenstände eingezogen werden können, die durch Verbrechen oder Verbrechen hervorgebracht oder zur Verübung eines Verbrechens oder Verbrechens gebraucht sind. Diese Bestimmungen gelten für jedes Verbrechen, also auch für den Hochverrat, die kommunikalische Tätigkeit generell als Hochverrat zu betrachten ist, erfolgt auch die Generalfiskalisation des gesamten kommunistischen Vermögens. Verabschiedet wurde ferner ein zweites Gesetz zur Änderung des Reichsstatthaltergesetzes, durch das das Beamtenvermerkungsgesetz und das Beamtenvermerkungsgesetz in bestimmten Fällen zur Entlassung des Reichsstatthalters auf die Landesregierungen übertragen werden kann.
Schließlich wurde ein Gesetz über Auflösung der Kraftfahrzeugsteuer verabschiedet und beschlossen, der Reichsregierung einen Betrag bis zu 20 Mill. RM. aus Reichsmitteln zur Verfügung zu stellen.

Neugliederung des Landstandes

Der agrarpolitische Beauftragte des Kanzlers und Reichsbauernführer Dr. Reyer ist in der von ihm herausgegebenen nationalsozialistischen „Landpost“ einen Artikel unter der Überschrift „Zur Frage der Neugliederung des deutschen Landstandes, Einzelheiten über die Neugliederung“. In diesem Artikel heißt es u. a.: Als Aufgabe steht vor uns, aus der Vielheit der freien und halbamtlichen Verbände eine Zusammenfassung des deutschen Landstandes zu schaffen. In diesem einen Stand müßten die bestehenden Verbände auf einige wenige Sparmaßnahmen übergehen oder die man es neuem wirksam zusammengefaßt werden. Von diesem Standpunkt aus ergeben sich folgende Hauptabteilungen. Die Hauptabteilung, welche den Menschen im

Vandstand betreut, also die eigentlich ständischen Aufgaben übernimmt. In diese Hauptabteilung wären die freien Verbände eingegliedert, also etwa das, was sich in der Reichsbauerngemeinschaft des deutschen Bauernums zusammengefaßt hat. Die Hauptabteilung, welche den Hof, den landwirtschaftlichen Betrieb betreut, also die eigentlich betriebswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Aufgaben übernimmt. In diese Hauptabteilung wären die halbamtlichen und amtlichen Selbstverwaltungskörper, wie es z. B. die Landvolkshilfsämter darstellen, hineinzuziehen. Die Hauptabteilung, welche das Gewerkschaftswesen betreut und also die heutigen Gewerkschaften eingliedert. Die Hauptabteilung, welche die Warenbewirtschaftung betreut, also der Handel mit Erzeugnissen des Landstandes und Vertriebsmitteln des Hofes. Die Hauptabteilung, welche das Geldwesen des Landstandes betreut.

Ermäßigung der Vergütungsteuer?

Wie wir hören, haben sich die Ausschüsse des Reichsrats am Freitag mit der Vermehrung der Vergütungsteuer beschäftigt. Ein Ergebnis konnte jedoch noch nicht erzielt werden, weil eine Reihe von Landesvertretern die Befreiung ihrer Regierung abwarten wollten.

Morgen wählt Danzig.

Morgen geht die Danziger Bevölkerung an die Urnen, um den für zwei aufgestellten Volkstag neu zu wählen. Seit dem Jahre 1920 finden damit wieder die ersten Volkstagswahlen im Gebiet der Freien Stadt Danzig statt. In dieser Zeit hat sich viel verändert. Wenn auch die Bevölkerung Danzigs durch einen unbesetzten Friedensvertrag vom deutschen Mutterland brutal abgetrennt und in einen Zustand der Dummheit zurückgeworfen worden ist, den die Wähler des Reichstages betrachten wie zum Beispiel mit dem „Freie“ kennzeichnen, so haben doch die Danziger Deutschen wie alle Deutschen, die jenseits der Reichsgrenzen um ihre Selbstbehauptung ringen müssen, sich Leben und Lügen an die Leiden des Lebens angeschlossen. Wenn auch die Bevölkerung Danzigs durch einen unbesetzten Friedensvertrag vom deutschen Mutterland brutal abgetrennt und in einen Zustand der Dummheit zurückgeworfen worden ist, den die Wähler des Reichstages betrachten wie zum Beispiel mit dem „Freie“ kennzeichnen, so haben doch die Danziger Deutschen wie alle Deutschen, die jenseits der Reichsgrenzen um ihre Selbstbehauptung ringen müssen, sich Leben und Lügen an die Leiden des Lebens angeschlossen. Wenn auch die Bevölkerung Danzigs durch einen unbesetzten Friedensvertrag vom deutschen Mutterland brutal abgetrennt und in einen Zustand der Dummheit zurückgeworfen worden ist, den die Wähler des Reichstages betrachten wie zum Beispiel mit dem „Freie“ kennzeichnen, so haben doch die Danziger Deutschen wie alle Deutschen, die jenseits der Reichsgrenzen um ihre Selbstbehauptung ringen müssen, sich Leben und Lügen an die Leiden des Lebens angeschlossen.

Zinsproblem in der Schwabe.

Wie die „Landwirtschaftliche Wochenschau“ erzählt, fand auf der Tagesordnung der Sitzung des Reichskabinetts am Freitag auch der Gesetzentwurf Hugenbergs zur Entschädigung der Landwirtschaft. Dieser wurde jedoch von der Tagesordnung zunächst abgelenkt, da die von Hugenberg im Rahmen dieses Gesetzes vorgeschlagene allgemeine Zinssenkung auf 4 1/2 v. H. (einschließlich Zinsung) von der Finanzwirtschaft besonders verantwortlicher Seite als zu weitgehend bezeichnet wurde.
Während teilweise an dem Entschädigungsgesetz Hugenbergs Kritik geübt worden war, weil er nicht weit genug ginge und eine Zinssenkung bis auf 2 v. H. durchgesetzt werden müßte, haben jetzt also andere maßgebende Faktoren in der Kabinettsitzung selbst den Verzicht Hugenbergs als zu radikal empfunden. Selbstverständlich ist die der Vergütung nicht etwa die Entschädigung als solche gefallen. Es ist auch noch nicht das letzte Wort darüber gesprochen, daß die Entschädigung für einen höheren Zinsfuß als 4 v. H. zusätzlich Zinsen folgt. Jedemfalls kann man dessen sicher sein, daß der Reichsstatthalter in diesem Ministerialbescheid alles anrichten wird, um wenigstens den von ihm vorzuschlagenen Umfang der Entschädigung unter allen Umständen durchzusetzen. Durch diese Beratungen im Reichskabinetts wird aber noch einmal die Tatsache unterstrichen, daß die Regelung der Entschädigung zwar auch zur Förderung und Entlastung der Landwirtschaft beitragen muß, daß aber der Nachdruck in den agrarpolitischen Maßnahmen bei der Gestaltung der Preisverhältnisse liegt, um zu einer dauerhaften Befriedigung der Landwirtschaft und zu einem zwischen tragbaren Gleichgewicht zwischen allen deutschen Wirtschaftsklassen zu kommen.

Betrug im Bauhaus Morgan.

Selbst der amerikanische Finanzminister zahlte keine Steuern.

Im weiteren Verlauf der Morgan-Untersuchung, die gegenwärtig in Washington stattfindet, stellte Staatsanwalt Peckoff fest, daß die Morganbank im Jahre 1929 die Utilitäts-Dachgesellschaft United Corporation gegründet hat und hierdurch Tausende von Utilitätsgesellschaften in den ganzen Vereinigten Staaten kontrollieren ließ. Durch den Ausbruch weltweiter Aktien und Aktienkrise im Jahre 1929 wurde die United Corporation als wertvolle Aktie der Dachgesellschaft vertrieben die Morganbank über 12 Mill. Dollar.
Die Zentralfirma der United Corporation, die sich in Newark (New Jersey) befindet, bestand lediglich aus einem Präsidenten und einem Vizepräsidenten, die jedoch häufig abwesend waren, sowie einer Sekretärin und einigen Mitarbeitern. Dem wertvollsten dieser wertvollen Gesellschaft Hunderte von Millionen Dollar. Für die nächste Woche werden im Zusammenhang mit dieser Gründung weitere Sensationen erwartet. Die United Corporation kontrollierte im Dezember 1929 insgesamt 592 Mill. Dollar. Die Morgan-Untersuchung wurde jedoch am Mittwoch nächster Woche vertagt.
Die bisherige Untersuchung, die ergeben hat, daß die Morganbank einen maßgebenden Einfluß auf das Wirtschaftswesen und die Gesetzgebung der Vereinigten Staaten ausübt hat. Die Untersuchung hat sich aber steigend an die durch indirekte Befehle geschaffenen Gesetze gehalten. Die Regierung Roosevelt hat die Sache nicht, Morgans Vorherrschend zu brechen. Man erwartet, daß eine Verhaftung des Bankpräsidenten und die Einsetzung neuer Leute die nächste Folge der Untersuchung sein werden. Während die Presse der Vereinigten Staaten besprechend nur eine feine Kommentare zum Fall Morgan bringt, sieht die mit der dänischen Zeitung geteilten breiten Massen um so aufgebracht. Die gegenwärtige Situation auf dem Aktienmarkt beweist jedoch, daß das Volk trotz der heutigen Finanzkrisis nichts davon spürt. Die indirekte Befehle der Diktatur in Höhe von ungefähren 200 Millionen Dollar schreckte sich vom früheren Präsidenten und vom früheren Vizepräsidenten der Vereinigten Staaten sowie von zahlreichen früheren Mitgliedern des früheren Kabinetts, herunter auf alle Zweige der Staatsverwaltung und der Wirtschaft. Der republikanische Abgeordnete des Repräsentantenhauses Kreis können hat in diesem Zusammenhang bereits eine Untersuchung der Einkommensteuervereinerung des früheren Finanzministers durch den Monarch beantragt.

Richtpreise für den Butterhandel.

Der Reichskommissar für Preisberaumung wird den Milchverarbeitern, daß der Einzelhandel keine Gewinnspanne beim Verkauf von Butter prozentual berechnet, festzusetzen, indem er von jetzt ab laufend den Buttereinzelhandelspreis bekannt gibt, den er für annehmen erachtet. Der Reichskommissar sieht an dem Standpunkt, daß es unter den heutigen Verhältnissen nicht berechtigt ist, derartige prozentmäßige Zuschläge zu erheben. Auch die Erhebung eines prozentualen Aufschlages auf die Preissteigerung durch den Kleinhandel wird als nicht berechtigt erklärt.

Gefährliche Mädchenhändler.

Im Saar wurde eine sensationelle Mädchenhändler-Affäre aufgedeckt, die nach Frankreich, England, Belgien, vor allem aber nach Weiden in Ostland hinüberführt. Auf dem dortigen Bahnhof wurden beim Eintreffen des Zuges „Juno“ zwei Italiener und ein Polier der seltsamen, in deren Begleitung sich ein missverträgliches französisches Mädchen befand.
Die Kriminalpolizei war seit Monaten einer Bande auf der Spur, die planmäßig ausländische Frauen und Mädchen nach Deutschland lockte, um ihnen hier angeblich Aufstellung als Hauspersonal zu vermitteln oder eine gute Heirat in Aussicht zu stellen. Schon nach ganz kurzer Zeit wurden die Opfer der Bande nach Heberle gebracht und hier an Verquickungsstellen in ein brutales Leben verurteilt.
Der Vermittler in Holland stellte ein gewisser Albertus Dijkster. In Dijkster von Fällen ließ sich Dijkster mit den Opfern „trauen“. Schon nach einigen Tagen verfielen der Ehefrauen wieder und ließ sich keine beiden häßlichen Freunde die Scheidung betreiben, die in allen Fällen nach kurzer Frist gelang. Die geschiedenen Frauen gerieten auf diese Weise völlig in die Abhängigkeit der beiden Italiener, die letztes Spiel mit ihnen gaben.

Schlagertergedenten im Ausland.

Nach den nunmehrigen Entscheidungen wird von den Schlagertern nur die Weichhunde am Strabe Schlagertern in Schwaben zum Ausland übertragen werden. Die Feiler, die in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag um 12 Uhr statt findet, wird vom Stuttgarter Sender auf alle deutschen Sender übernommen. Es werden voraussichtlich der preussische Rundfunkminister und der badische Minister Dr. Waack Ansprachen halten.

Die deutschnationale Front in Württemberg hat an den Reichstagswahlen Adolf Hitler ein Stimmvertrauen geäußert, in dem es heißt: „Der umfassend organisierte Anmarsch auf den Reichstagswahlminister Dr.“

Die deutschnationale Front in Württemberg hat an den Reichstagswahlen Adolf Hitler ein Stimmvertrauen geäußert, in dem es heißt: „Der umfassend organisierte Anmarsch auf den Reichstagswahlminister Dr.“

Die deutschnationale Front in Württemberg hat an den Reichstagswahlen Adolf Hitler ein Stimmvertrauen geäußert, in dem es heißt: „Der umfassend organisierte Anmarsch auf den Reichstagswahlminister Dr.“

Brandenburgisch-preussische Garnison Halle.

Geschichtlicher Abriss von General A. D. Hoffmann, im J.-R. 36 von 1884/1900.

„Handwerkstübchen“, so wurde in früheren Manieren der maadburgenischen Garnisonen von anderen Regimenten zu nennen. Und mit Recht; denn 15 Jahre lang hat sich in Halle ein solches Regiment erhalten, ohne die vielen Antagonismen, die es namentlich in Schleswig-Holstein, dann im Herbst 1866 und nach dem Waffenstillstand im Jahre 1871 besag und wechselte. Von all diesen Garnisonen ist Halle eine der wenigen, in der das Regiment, wenigstens mit Zellen, an 140 Mann zu stehen hat und noch jetzt, folgt hieraus schon, daß die Geschichte der Halle, Halle, einigen Anspruch auf unser Interesse hat, so wird dies Interesse umso höher bei jedem wachen, der sich einmal mit der halleschen Stadtgeschichte befaßt hat. Wechseltreue, lebhaftere und buntere Geschichte als die der Garnisonstadt der aber wirften nicht wenig Städte aufzuweisen haben. Dabei sind auch die bedeutendsten Städte zur preussischen Armee sehr mannigfaltig und hoch interessant.

Kurzer Rückblick auf Halles Stadtgeschichte.

Ich will versuchen, diese Beziehungen hier zu klären; zur Einführung sei mir aber ein kurzer Rückblick auf die Geschichte der Stadt Halle gestattet. Halle verdankt seine Entstehung wie seinen Namen, desgleichen den Wohlstand seiner Bürger in den früheren Jahrhunderten den Salzquellen, die unterhalb des Marienflusses zu Tage treten und seit uralten Zeiten zur Salzgewinnung benutzt worden sind. Die wichtigste Verbindung mit der Umgebung, auf der der Name der Stadt aus dem Mittelalter her, das ist die Salzstraße, entstanden sei. Nach der Völkerwanderung wurden die Salzen, insonderheit der Salzen, deren das Land zwischen Elbe und Saale, Karst der Grotte verdrängt die Salzen wieder ans Tageslicht zu kommen, mußte zum Schutze der Salzgewinnung die Salzquelle und des Stromüberganges die Salzbrücke, wahrscheinlich an der Stelle der heutigen Marienbrücke, an. Im Schutze dieser Salzbrücke hat sich die Salzgewinnung allmählich immer mehr deutsche Kolonisten, und zwar meist fränkischen Ursprungs, an, so daß Kaiser Otto II. im Jahre 981 die Ansiedlungen bei der Salzbrücke zur Stadt erhob. Schon einige Jahre vorher hatte Kaiser Otto I. die Salzbrücke und das ganze Gebiet etwa des heutigen Saalfreies seiner Seeligschuldung, dem Erzbischof von Magdeburg, schenkt. 700 Jahre lang hat also Halle und Umgegend politisch und kirchlich diesem Erzbischof angehört.

Brandenburg Farben gehen hoch.

Am Westfälischen Frieden 1648 wurde das Erzstift Maadburg säkularisiert und als weltliches Herzogtum dem Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg als Erbprinzipal für die an Schweden zu fallenden Teile des Kurfürstentums zugesprochen. Nun sollte der letzte Erzbischof, der ein Jahr vorher, weil er dem evangelischen Glauben sich zuwandte, diese Würde niedergelassen hatte und sich Administrator nannte, das Land bis an sein Lebensende zu besitzen. So kam der große Kurfürst von Brandenburg faktisch erst 32 Jahre später in den Besitz des Landes. Am 4. Juni 1680 früh 8 Uhr ward der seit längerer Zeit seitende Administrator, und nach kurzer Zeit trat das Aufhören der sich vorzubereiten Fährne und das Aufhören des brandenburgischen Wappens den Bürgern der Stadt auch äußerlich, daß die Geschichte des alten Erzstiftes wirklich zu Ende angingen, daß sie als Bürger des Herzogtums Maadburg forsan Untertanen des jungen kaiserlichen Staates der brandenburgischen Hofen sollen sein sollten. Der Tod des Administrators wurde „elephontisch“ sofort nach Berlin gemeldet. In Erwartung nämlich des baldigen Ablebens waren zwischen den Grenzen des Saalfreies und Berlin in bestimmten Entfernungen Kanonen aufgestellt, deren Donner am Morgen des 4. Juni

die Todesnachricht mit größter Geschwindigkeit nach Berlin trug.

Musikere von Regiment Schönewe.

Schon am 6. Juni erließen der Kommandant von Maadburg, der große Kurfürst bereits das Befehlungsrecht gehabt hatte, und nahm in aller Form von Stadt und Land im Namen des Kurfürsten die Befehl. Bereits am Abend desselben Tages rückte die erste brandenburgische Garnison, zwei spanische Musikere von Regiment Schönewe, unter dem Oberhauptmeier von Arnim, aus Maadburg in Halle ein und besetzte die Wohnung und die Zere der Stadt. Eine dieser Kompanien rückte bald wieder ab, um von der Kurfürstlich Mansfeldische zu ersetzen, wurde aber am 16. August durch eine neue Kompanie ersetzt. Halle besetzt nun zunächst diese Garnison von 20 Mann, die sich auf der im Dreißigjährigen Kriege teilweise zerstörten und unbewohnten Marienbrücke einrichteten.

Parade vor dem Großen Kurfürsten.

Am 16. Dezember 1680 erging in Halle zum ersten Male die kurfürstliche Werbung. In den Tagen vom 2. bis 8. Juni 1681 haben dann die Hallenser zum ersten Male eine brandenburgische Parade. Der große Kurfürst erschien nämlich in Berlin in Halle, um sich hüten zu lassen. In seinem Gefolge befand sich die gesamte Generalität, an der Spitze Derfflinger, die Eskorte bestand aus vier Schwadronen Traquenots, und auf dem Warffeld nach ein zu diesem Zweck aus Maadburg herangezogenes Regiment, das Regiment von Schönewe, zu zwei Bataillonen mit 1500 Mann, außerdem vier Geschütze mit 50 Grenadiere aufgezogen.

Die Salze zuletzt Meidens des Erzstiftes war, so blieb sie auch zunächst Sitz der Regierung und Hauptort der neuen Provinz und hatte sich der ganz besondere Vorzug, sowohl des großen Kurfürsten wie des Königs Friedrich I. zu erfreuen. Die bedeutungsvollste Schöpfung des letzten Hohenzollern war die Gründung der Universität im Jahre 1694. Wir werden sehen, welche Rolle die Universität, als die hallesche Garnison anspiel hat.

Garnison des J. R. Nr. 3 Alt-Anhalt.

Auch Königin Friedrich Wilhelm I. wandte gleich nach seinem Regierungsantritt der Stadt Halle seine besondere Aufmerksamkeit zu, zunächst freilich in einer für die Hallenser höchst betrüblichen Art. Der König erwarb nämlich, daß Halle bei seiner Lage in einer stöhrlichen Enklave des Herzogtums Magdeburg für die Verwaltung der weiten entfernten übrigen Kreise dieser Provinz recht un bequem liege. Als Soldat schien ihm auch wohl die dauernde Verlassung aller Oberbedienten, Kassen und Archive der Provinz in einem militärisch ganz ungeschickten Platz unratlich. Er verlegte deshalb am 1. Oktober 1714 den Sitz der Regierungsbefehls nach Maadburg und somit verlor Halle seinen Rang als Provinzialhauptstadt. Im aber die Stadt für diesen Verlust zu entschädigen, verlegte der König im Jahre 1717 eine für die Stadt bleibende Besatzung nach Halle. Bis dahin war seit 1680 gewöhnlich nur ein kleiner Teil preussischer Truppen in Halle geblieben, nämlich Kompanien vom Regiment von Arnim. Jetzt aber wurde ein berühmter Truppenteil der jungen Armee, nämlich das Inf.-Regt. Nr. 3 Alt-Anhalt hierher verlegt, welches fortan, nur durch zeitweilige Abwechslung während des Krieges des 18. Jahrhunderts von Halle entfernt, hier sein bleibendes Quartier behalten sollte.

Der Alte Dessauer braucht Soldaten.

Das Regiment war im Jahre 1665 mit zwei Bataillonen zu sechs Kompanien eingerichtet und dem Oberst v. Kugel übergeben worden. Es war aus Leuten gebildet, die im Reich (Regensburg, Nürnberg, Frank-

furt) sowie in der Schweiz und Italien geworben waren. Im Jahre 1688 übernahm das Regiment der Fürst Leopold von Anhalt-Desfau, der große Schmeißer der preussischen Infanterie, der das Regiment auf einen Höhepunkt der Ausbildung brachte und erhielt, welches es neben dem Garde-Regiment Nr. 6 des Königs zum preussischen Infanterie machte. In den ersten zwanzig Jahren, in denen er Chef des Regiments war, führte er es auf den Schlachtfeldern Italiens, der Niederlande und in Somern von Sieu zu Sieu. Aber gerade von dem Zeitpunkt an, zu welchem das Regiment nach Halle verlegt wurde, begann eine lange Reihe von Friedensjahren, die Leopold zur Ausbildung seines

Regiments und des ganzen preussischen Heeres benutzte, so daß dieses durch seine und des Königs zahllose Bemühungen, mit Barbaren von Ende in seinen biographischen Denkmälern berichtet, zu einem einig geübten Körper sich gewöhnt, der mit wenig los jedem Gebrauche sich fertig fühlte, inmitten aller Gefahr nur allein der Sucht folgte und durch diese jede vorhandene Unachtsamkeit überlegte, jede schlechte Erlebe; den Anblick, welchen diese so dressierten Truppen wohl häufig in dieser Gefahr, vorzugsweise dem ersten dieser hoher Macht sich eignend, bei der Parade, auf dem Lebensfeld, bei jedem Anstrich und Verschönen darboten, flogte Bewunderung und Ehrfurcht ein.“ Der Exzerptial des Regiments Anhalt war die sogenannte Schilke, jetzt kleine oder auch Parawie genannt, zu der man heute über die Barbarensfabrik gelangt. Dem berühmten eilfertigen Vacholder, Leopolds Erfindung, durch welche die Feuerüberlegenheit der preussischen Infanterie über die österreichische wesentlich erreicht wurde. (Fortsetzung folgt.)

40 Jahre Menschenjagd.

Von Arthur F. Neil. Erziehungsrat C. J. D. New Scotland Yard.

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Ein Kampf ums Leben.

Immer wieder stehen wir in den Annalen des Verbrechertums auf Frankreich. Die Motive sind verschieden. Manchmal ist es Ehrgeiz; manchmal Mord, beifällige Wut, vom Alkohol entzündet; manchmal bloß Mord, manchmal die Gier nach einem andern Mann eine Rolle dabei. Der Mann hat seine Frau fast bekommen. Er hat eine andere kennengelernt, in die er sich verliebt. Die eigene Frau sieht seinem verächtlichen Glücke im Wege. So recht er hin und her.

schicklich waren. Ich mußte also allein auf die Suche nach dem Mörder. Doch der Inspektor verlor mich, sobald ich möglich sein Mann nachsuchten. Mit einem kurzen Summstimmeln und ein Paar kräftiger, hatter Handstößen bewies ich, machte ich mich auf den Weg. Die Barke lag an der mir bezeichneten Stelle. Ich betrat sie und durchsuchte jeden Winkel des Kajutes. Der Mann war nicht zu sehen. Als ich aber die Leiter vom Schiffsum wieder hinaufstieg, sah ich eine schwarze Gestalt vom Ufer und auf Deck kommen. Der Mörder. Er erblickte mich im selben Augenblick und hüpfte sich wie ein Wahnsinniger auf mich. Er war ein großer, stämmiger Mann, und das Gesicht seines Ausralles warf mich zu Boden. Unten lagen wir alle beide, auf den schlüpfrigen, raucherdurchweichten Schiffsbrettern. Meine Taschenlampe entglitt meinen Händen und verlor sich im Dunkel. Mein Summstimmeln hörte nach. Der Mann häcker wie ein Gorkilla. Obwohl ich ihn fast mit meinen Händen bearbeitete, schien es ihm nicht den geringsten Einbruch zu machen. Wäre mir auf Deck abgeblieben, es wäre bald mit mir ausgemeinen. Seine riefen, behaarten Hände suchten meine Gurt. Aber es gelang mir, ihm zu entfliehen und wieder auf die Füße zu kommen. Doch auch er war sofort auf den Beinen und drohte mich auf Mund und Schläfe. Ich verlegte ihm einen Stütz zwischen die Rippen. Dennoch aima er von neuem auf mich los. Dann alift mein Fuß aus, und noch im Fallen trat mich seine rechte Faust zwischen den Augen, während die andere voll auf meinem solara plus landete. Aber laute ich hilflos, mich in Schmerzen windend. Er beugte sich über mich, nahm mich auf die Arme, und mit Schwung floa ich in den Kanal. Das Wasser schloß sich über mir. Ich sank. Der Schoß des Untergrundes peitschte meine Kereen auf, doch ich dachte, ich würde nie wieder in die Höhe kommen. Meine Lungen waren am Bersten, als ich endlich den Kopf wieder über Wasser brachte. Der schwarze Schatten der Barke hina vor meinen Augen, doch ich wich ihm aus. Ich schwamm langsam ans Ufer. (Fortsetzung folgt.)

Zuchtpläne.

Ueber die Identität des Mörders herrschte kein Zweifel. Die Schritte seiner Opfer hatten die Nachbarn alarmiert. Die Nachbarn löhnten wie wohnungsauf die verperrte Wohnungstür, hinter der vierjähiger Mord begangen wurde. Der Mörder hatte kein anderes Werk unternommen zu Ende geführt, dann die Türe aufgerissen, war mit einem einjähigen Sacke durchgeschoben und verschwand. Den ganzen Nachmittag hindurch durchsuchte ich die Nachbarschaft seiner Wohnung, doch umsonst. Dann, gegen acht Uhr abends, kam ein Mann aufs Kommissariat und sagte, daß er den Mörder kenne. Sie wären beide Schifferknechte und der Mann hätte ihm fälschlich die ganze Geschichte erzählt. Er hätte ihm auch seine Kindername mitgeteilt. Eine leere Barke lag im Surren Kanal und sollte morgen früh abgereicht werden. Der Mörder wollte sich im Schutze der Dunkelheit auf dieser Barke verbergen. Wenn dem am Morgen die Fahrt losging, würde er ungleich mitfahren.

Zwei meiner Hilfsbedienten waren im Krankenfund, und in der Stadt hatte abends eine Demonstration stattgefunden, bei der alle außer Dienst befindlichen Polizisten be-

Dankbar. „Dier ist für Junge. Er war beim Ballspiel ins Wasser gefallen.“ „So — und wo haben Sie den Ball?“



Juno ist nicht zu schlagen,

denn wir geben dieser beliebten Joseffi-Cigarette das Beste mit.

Jeder Kenner genießt JUNO'S Wohlgeschmack,

erfreut sich am köstlichen Aroma, lobt ihren Tabak und schätzt ihr volles Format.

Eigenschaften, die aufrecht zu erhalten den Ausschluß von Wertmarken, Gutschein und Stückereien verlangen.

Juno siegt Zug um Zug!

6 STÜCK 208

Halle umjubelt die 36er Traditions-Kompanie

Begeisterter Willkommensgruß der Zehntausende und Ehrenhundertchaften / Die ganze Stadt ein Flaggenmeer.

Halle, 27. Mai.

Schon in den frühen Nachmittagsstunden des Freitag drängten sich die Menschen auf dem Marktplatz, und bereits um 4 Uhr war dort kaum noch Platz zu finden; denn Halle scheint dort die Traditionskompanie der 36er zu erwarten. Die Straßen bildeten ein einziges Flaggenmeer, Schwarz-Weiß-Rot und das Halbfrenz bedeckten die

Auf wenigen Metern stehen hier oft mehr Hunderte als die Kompanie an Soldaten aufmarschieren kann. 128 Mann werden in Halle erwartet, davon sind 20 Musiker; die tatsächliche Stärke der Kompanie beträgt 162, ein Kommando ist in Bremen zurückgelassen mit noch 16 jungen Wehrmännern. Der größte Teil der Kompanie, der jetzt hier erwartet wird, hat mit zwei Dummhähnen einen dreitägigen Scharaufzug unternommen, der sie über Bernigerode, Goslar und Thale führt.

Endlich hört man auf der Straße die Motoren hummen, Hochrufe ertönen, und um 5 Uhr sieht ein Personauto mit einigen Offizieren der Schutzpolizei und Hauptmann Sartog, der erst jetzt für sein Traditionskommando übernommen hat. Kurz vor 1/2 6 Uhr fahren dann die beiden grünen Dummhähne mit den beiden IS auf dem Hofe der Kaserne ein. Die Türen werden aufgeschlagen und heraus springt junge, sonnenvorbereitete Jugend, in Feldgrau, lachend und froh, mit braunen energiegelassen Gesichtern und festen blühenden Zähnen. Ein Tanager blonder Weichschmamm fällt lachend seiner Mutter in die Arme, reißt sich einen Hosenbutton ins Koppel. Ja richtig, es ist ja die Traditionskompanie unserer 36er, und wenn sie auch in Bremen liegt, so dient doch mancher junge Halleser in ihren Reihen.

Mit einer Geschwindigkeit ohnehinigen werden die Köcher von den Wagen geladen, und dann geht's hinaus in die Kaserneumföhen. Die Mutter, die wie das Vorformand schon länger in Halle wohnt, holen ihre blühenden Anfrümmen aus den Futteralen, und auch der Spielmannsang nimmt Aufstellung. Bei uns sagte man damals Spielmannsang, hieß aber mit ein alter 36er ins Ohr. Die Töchter alle zu der Aussage in Ordnung, fragt der Feldwebel mit ledertem Vorwurf in der Stimme. Dann klappen die

ersten Parade Schritte über das Pflaster; die Traditionskompanie der 36er im Stahlhelm zieht auf. Am linken Flügel hat die Musik Platz gefunden, daneben die Spielmannsleute, kurze Kommandos hallen über den Platz, und im Augenblick sieht eine feldgraue Mauer ertönen und unbeweglich. Der Hauptmann hoch zu Ross gibt die Kommandos: Fun dert Gewehr werden präsentiert, der Präsentiermarsch ertönt, und die fünf alten rühmgekrönten Feldzeichen des aktiven Regiments und Reserve-Regiments 36 werden von den Fahnenunteroffizieren eingeholt. Der Tambormajor löst mit dem Tambour in die Höhe, und im Exerziermarsch fallen die Stiefel auf Pflaster: Parade marsch! Am Ausgang der Kaserne hat eine Abteilung Schupo mit präsentierten Karabiner Aufstellung genommen. Krennlose Stille herrscht während dieser Vorbereitungen auf dem weiten Kasernenhof, und niemand konnte sich dem Eindrud dieses einseitigen Willens entziehen, der sich aus den feldgrauen Reihen zu den Zuschauern hinüberzerrt.

Noch kaum hatten sich die Tore der Hofpforte geöffnet, da war der Mann geboren und löste sich auf in jubelnder Begeisterung vor der Leistung dieser Truppe. Nun ging's durch die Straßen der Stadt, aus den Fenstern winkten die Menschen und warfen Blumen auf die marschierende Kompanie herab. Manchmal freilich kam das Sträußchen zu spät, und ein ganz gewöhnlicher Zivilist bestellte es sich an den Seitenblenden. Überall fanden die Zuschauer wie ein Wall, von allen Seiten umgeben die Soldaten umringt, und es sollte Leute geben haben, die eigentlich nur die Gewehrspitzen und den Hauptmann hoch zu Ross gesehen haben. Die Wägen der Käufer waren so voller Schaulustler, so daß man förmlich Angst hatte. Sogar in den Ständehäusern fand man zwischen Seidenblusen und Kochlöffeln, um die Soldaten zu sehen.



Hauptm. Sartog, Kompaniechef 2./16 meldet General Hoffmann, dem Vork. des 36er-Bereichs

Häuserwände von oben bis unten. Ein unaufrichtiges Gesicht und Gedächtnis in den Straßen, auf den Plätzen, überall, wo die Feldgrauen marschieren sollten. Am Marktplatz stand die erwartungsvolle Menge gleich in fünf bis sechs Reihen hintereinander. Jeder Schritt hatte dort, und je näher man dem Markt kam, um so ärger wurde das Gedränge. Befehlsgebende standen auf den Straßen — es war ein Tag, wie ihn Halle noch selten erlebt hat. Überall waren es wie eine stille feste Fronte, und ein unaufrichtiges Gesichtsausdruck. Fremde Menschen drückten sich auf der Straße die Hände, unterhielten sich nur über eins: über den Gimmariß der Reichswehr.

Während sich auf dem Marktplatz das junge nationale Deutschland versammelte, um zur Reiche der Soldaten zu marschieren, wartete vor der Kaserne dort bereits eine riesige Menschenmenge auf den Einzug der Traditionskompanie der 36er, der 2. Kompanie des 16. Infanterie-Regiments, aus Bremen, die von Tröbke hier erwartet wurde. Auf dem Kasernenhof lag bereits das Gewehr, und einige Schritte weiter waren die Gewehre zu Pyramiden aufgebaut. Ein Vorformand nämlich traf bereits am Freitagvormittag mit zwei Volkswagen ein, die das Gewehr und die Waffen der Kompanie enthielten. Stahlhelm neben Stahlhelm lag auf dem grünen Mauer; zum erstenmal zeigten sie in Halle das schwarz-weiß-rote Wappen.

Zwischen waren die ersten Ehrengehalte eingetroffen. Man sah hier führende Männer aus den Reihen der Arbeitervereine, der nationalsozialistischen Bewegung, und den übrigen vaterländischen Verbänden. In blühender Fiedelhaube ging Generalmajor Hoffmann auf und ab. Das Vorformand ist angezogen, und der General spricht mit den jungen Soldaten einige Worte, fragt sie als alter 36er, der immer noch lebhaftes Interesse an dem Schicksal des Regiments und seiner Traditionskompanie nimmt, nach ihrer Herkunft. Doch in den Reihen zieht ein Pfleger seine Kreuze über dem Kasernenhof, und man beschallert von seinen Traktaten, wenn auch mit Mühe: „Willkommen 36er!“

Kinder spielen auf dem Kasernenhof in froher Erwartung. Alle ehemalige 36er haben dort und denken zurück an jene Zeiten, wo sie hier selbst noch exerzieren und die Barden zusammenhängen. Soll Interesse nurten sie einen jungen Feldwebel, der das Vorformand befehligen, küßten die Köpfe und sagen: „Zu unserer Zeit waren die Feldwebel aber noch höher. Bierschlünde und Wirtshäuser verachtet, dranken vor den Toren der Kaserne haben sich inszwischen die Menschenmassen verdoppelt.“

Empfangsfeierlichkeiten vor dem Rathaus.

Geradezu gewaltig ist die Menschenmenge, die sich hinter der Abperrungsreihe von Schupo und geladene Wagnen auf dem Marktplatz zusammengeändert hat. Kopf an Kopf steht man hier. Nur mit Mühe rettet sich eine Mutter aus dem Gewühl, ihren Kinderportwagen hoch erhoben über die

Nähen, hierauf die Offiziersvereinigung der Blumenthal-Jubilare, dann die 36er Vereine und schließlich Abordnungen des Kreisfrüherverbandes. Hinter ihnen drängten sich in dichten Kolonnen die Formationen, RZ- Betriebsabteilung, nationalsozialistische Studenten, Stützjüngend — ein einziges braunes



Die riesige Menschenmenge hinter der auf dem Markt aufmarschierenden Kompanie

Menge hinwegbalancierend, und nur Schritt für Schritt kam ein Sanitätsauto mit seinem Wag dahin. In den großen Kaufhäusern ringsum sind alle Fenster dicht besetzt, die großen Balken von Gut und an der Börse wie der vom roten Turm, von dem vier große Hakenkreuzbanner herabwallen, berufen sich vor Zuschauern.

Der. Alle Fahnen, darunter ein ganzer Wald von Hakenkreuzflaggen, stehen in Linie unmittelbar vor dem Rathaus, unter ihnen auch die Banner der künftigen Korporationen und die alte halbe Reichsflagge des halbfrenz Stahlhelm.

Vor dem Rathaus, das in feierlichem Flaggenhimmel daliegt und völlig in Weingrün gefleht ist, hat ein Karze von Ehrenhundertchaften Aufstellung genommen. Rechts steht der Stahlhelmschwarzfahne, der Helm von Eisen auf dem Haupte, eine unerschütterliche feldgraue Front. Dann Schupo mit geschultertem Karabiner. Rechts ist SS aufmarschiert, während mit links zum Rathaus zunächst die vereinigten Musikfakeln stehen, dann die Halloren in ihren schwarzen und blauen

Die Führer der einzelnen Formationen mochten dem General Hoffmann Weidmann. Man sieht Kapitän Dollmer vom Stahlhelmschwarzfahne, den diensttuenden Ortsgruppenführer Scheurich, den deutschen nationalen Abgeordneten und Stahlhelmführer Friedrich Vogelstein, die Bertram vom Aufbaubund mit dem Kreisvorsitzenden Fritz Hoffmann an der Spitze, Oberleutnant von Düring, an dem Rathausbalkon aber Polizeipräsident Rosen und Kreisleiter Dohmgergen von der RZAB, nationalsozialistische Amtswalter, Stadträte, unter ihnen Dr.

legt den Führer Mitte — Weinreich — und Stabartenführer Wund, die ihre Stabartenformation begründen. Auch Polizeikommandeur Boden mit dem halbfrenz Polizeioffizierskorps in der neuen Uniform Dr vander in der Uniform der Jäger zu



Die ruhmbedeckten 36er-Fahnen werden in das Rathaus eingebracht.

Werde. Unten auf dem Platz bemerkt man mit silberner Fahngur hatten sich eingefunden.

Immer größer wird die Spannung der Menschenmassen. Die preisen und drängen. Nur mit Anspannung aller Kräfte können sie von den Abperrungsmannschaften von der freien Mitte des Platzes ferngehalten werden. Da kurz vor 19 Uhr, ertönen Musikstücke, und nun jubiliert der Fredericks-Bezirk über den Zufußenden auf. Vereinte Schupos vorwärts hebt die Traditionskompanie mit der Bataillonsmusik und den 36er-Feldzeichen an der Spitze. Die Truppe hält, der Hauptmann meldet dem ältesten anwesenden Offizier, General Hoffmann von den Ober-Verleuten, der nun mit Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann und den Oberleutnants v. Düring und Zander die front abdreht, die wie mit der Schnur ausgerichtet dastehen.

Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidemann

spricht jetzt von der Rathausstreppe aus zu den Versammelten:

„Soldaten der deutschen Reichswehr, Kameraden von der braunen und grauen Armee, deutsche Frauen und deutsche Männer! Namens der gesamten halbfrenz Bürgererschaft begrüße ich hiermit die 2. Kompanie des Reichswehr-Regiments 16. Der ganzen Stadt war es ein Ehrenbedürfnis, endlich einmal wieder Militär in ihren Mauern zu sehen. Günstig, als das Vaterland noch in Größe und Macht und Herrlichkeit dastand, gehörte zu jener schimmernden Wehr, die Deutschlands Grenzen schützte, auch das halbfrenz Regiment 16, das jahrelang in Halle seine Garnison hatte. Dieses Regiment 16, dessen ruhmbedeckte Fahnen wir heute zu betrachten das Glück haben, dieses Regiment 16, dessen Traditionskompanie jetzt bei uns zu Gast ist!“

Es kam eine andere Zeit. Die Zeit, in der nur ganz wenige noch ein Herz für den deutschen Soldaten hatten, die Zeit, wo auch die halbfrenz Bürgererschaft gelitten hat unter bolschewistischem Unternehmertum. Und wieder waren es tapfere Soldaten, die unter verantwortungsvoller Führung unserer Stadt von dem roten Terror befreiten. Deshalb bedenken wir am heutigen Tage der Männer, die gefallen sind für die Befreiung der Stadt, und mit einer kleinen Abordnung werde ich nachher auf dem Friedhof einen Gedenkstein an sie setzen lassen. Dort, wo die Männer liegen, die gefallen sind für uns und für die deutsche Ehre.“

Der heutige Tag des Wiedersehens mit dem Traditionskompanie unserer 36er fällt zusammen mit dem Tage, an dem Silberhundert im Reich und jenseits der Grenzen in halber Trauer des Todes Albert Leo Schlageter's Gedächtnis. Fest und in aller Zukunft werden wir den Soldaten eine besondere Stellung im Volksleben einräumen; denn der Soldat muß nicht nur leben für sein Vaterland, nein, er muß für es auch

Seefahrt ist Heldentum ♦ Ruhmvoll und unvergänglich

ist die Geschichte der deutschen Seeschiffahrt. In lebendigen Bildern schildert sie uns das Sammelwerk „Seefahrt tut not!“ als Bildbeilage der neuen milden, aromatischen



Herben können. Soldaten - davon können wir in Deutschland gar nicht genug haben!

Kreisleiter Dohmgoergen

Das Wort. Mit weisheitvoller Stimme führt er eine folgende aus: „Im Namen des Reichleiters begrüße ich die Reichswehr...“

Wir haben heute die Festhuldrede nach dem Helden Albert Leo Schlägerer umbenannt, damit die hallische Jugend...

„Eintägige Kapellen intonieren das Deutschlandlied und gewaltig braust der Sang an Himmel...“

Insipiden markierte die Kompanie unter nicht unwesentlichem brausenem Jubel der Zuschauermassen im Parademarsch

ab. Die Verbände folgen; leider schiebt sich eine fremde Kolonne vor den Stern in die Paradedeckung ein...

Gruppe aus dem Zuge aus, während die Kompanie über den Hofplatz-Marsch weitermarkiert zur Hofplatz-Straße...

Wer will den Broden sehen?

Wasserturm „Süd“ bietet dies und noch manches andere Erstaunliche

Es gibt doch noch Idealisten: Rinf deutsche Reichsmark hatte man ausgelegt als Woblung für den, der von der Höhe des Wasserturms...

Jetzt kann man jedenfalls, sofern das Wetter nicht anders und man nicht kurzfristig in die Höhe nachfährt...

Der Broden soll 8 Millimeter recht von Netteben liegen...

Das will sagen, 8 Millimeter recht neben dem Höhenmaß 871 nach Netteben, ist der äußeren Kante einer der Orientierungstafeln...

Wie lohnt der Wasserturm „Süd“ den Aufblick durch einen wundervollen Rundblick: Die neu erstandenen Eidehungen zu seinen Füßen...

In der weiteren Umgebung viele markante Punkte, wie die Burg Wettin, der Petersberg, Landsberg, der Flughafen in Schönefeld...

Der Turm ist zweifellos der schönste Aussichtspunkt der hallischen Gegend. Damit erfüllt sich allerdings seine Bedeutung nicht, wenn er hat auch noch eine kleine Nebenbeschäftigung...

Die das im einzelnen vor sich geht, stellt man sich wohl im allgemeinen alles einfach vor. Nun ist es zwar nicht gerade verwickelt, aber technisch doch so reich und vielfältig eingerichtet...

Im Erdgeschoss des Turms ist eine elektrisch betriebene Pumpanlage aufgestellt worden, die gestattet, aus dem benachbarten Niederdruck-Erdbehälter von 8000 Kubikmeter Inhalt Wasser nach dem Hochdruck-Turmbehälter von 2000 Kubikmeter Inhalt zu fördern.

Diese Pumpanlage wird in Betrieb gesetzt, wenn die Wasserleitung nach dem Turmbehälter bzw. der ausgedehnten Hochdruckzone durch einen Sturz in einer der Hauptdruckröhren nicht in ausreichendem Maße gesichert sein sollte.

unter Leitung von Obermuffmeister Georg Polig ein schönesge Militärfest gab.

Wo geht man heut und morgen

Wir geben im folgenden noch einmal kurz das Programm des Traditionsfestes der 9er-Compagnie für heute und morgen. Heute mittag 14.30 rückt die Compagnie von der Hofplatz-Straße durch die Gartenberg-, Schiller-, Ludwig-Wagner-, Ge-Ruumer- und Burgstraße über die Westgüterer-Brücke zur Höhe hin.

Wer will den Broden sehen?

Wasserturm „Süd“ bietet dies und noch manches andere Erstaunliche

Es gibt doch noch Idealisten: Rinf deutsche Reichsmark hatte man ausgelegt als Woblung für den, der von der Höhe des Wasserturms...

Jetzt kann man jedenfalls, sofern das Wetter nicht anders und man nicht kurzfristig in die Höhe nachfährt...

Der Broden soll 8 Millimeter recht von Netteben liegen...

Das will sagen, 8 Millimeter recht neben dem Höhenmaß 871 nach Netteben, ist der äußeren Kante einer der Orientierungstafeln...

Wie lohnt der Wasserturm „Süd“ den Aufblick durch einen wundervollen Rundblick: Die neu erstandenen Eidehungen zu seinen Füßen...

In der weiteren Umgebung viele markante Punkte, wie die Burg Wettin, der Petersberg, Landsberg, der Flughafen in Schönefeld...

Der Turm ist zweifellos der schönste Aussichtspunkt der hallischen Gegend. Damit erfüllt sich allerdings seine Bedeutung nicht, wenn er hat auch noch eine kleine Nebenbeschäftigung...

Die das im einzelnen vor sich geht, stellt man sich wohl im allgemeinen alles einfach vor. Nun ist es zwar nicht gerade verwickelt, aber technisch doch so reich und vielfältig eingerichtet...

Im Erdgeschoss des Turms ist eine elektrisch betriebene Pumpanlage aufgestellt worden, die gestattet, aus dem benachbarten Niederdruck-Erdbehälter von 8000 Kubikmeter Inhalt Wasser nach dem Hochdruck-Turmbehälter von 2000 Kubikmeter Inhalt zu fördern.

Diese Pumpanlage wird in Betrieb gesetzt, wenn die Wasserleitung nach dem Turmbehälter bzw. der ausgedehnten Hochdruckzone durch einen Sturz in einer der Hauptdruckröhren nicht in ausreichendem Maße gesichert sein sollte.

Dienst am Kunden...



Der Begriff ist von den Amerikanern geprägt worden. Angepasst wurde er schon Jahrzehnte vorher bei der Hamburg-Amerika Linie.

Es reißt sich gut mit den Schiffen der



HAMBURG-AMERIKA LINIE Filiale Halle (Saale), im Roten Turm und alle Hagap-Vertretungen.

Enthauptung in Zörgau.

Das Ende eines Doppelmörders. Der durch registriertes Urteil des Schwurgerichts in Zörgau vom 4. Februar 1931 wegen Mordes, begangen bei Straube und im Zehnner Wald an einem unbekanntem Wanderburschen und an dem Berliner Kanne, zweimal zum Tode verurteilte Helfer Friedrich B. wurde heute morgen 6.30 Uhr im Straßengangs Zörgau durch Enthaupten hingerichtet.

Fortschreitende Vorarbeiten zur Elektrifizierung der Strecke Halle - Magdeburg.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Elektrifizierung der Strecke Halle - Köthen - Magdeburg haben bereits begonnen. Sie beschränken sich vorläufig auf das Gebiet am den Mühlentischen, wo vermessungsartige Arbeiten vorgenommen werden.

Wetterbericht Meteorol. Station Halle (S.), 27. Mai 1933

Table with weather data for Halle (S.) on May 27, 1933. Columns include time, temperature, wind, and relative humidity.

Sonnenscheindauer am 26. 5. 10.1 Stunden. Tagesmittel der Temperatur am 26. 5. +15.8 C. Abwechslung v. langjährigem Durchschnitt +0.1 C.

Wasserstände

Table with water levels for various locations like Saale, Großhitz, Trotha, Bernburg, Calbe, etc.

Schöne Trotha.

Der Wasserstand der Saale, gemessen am Uferpegel der Schleuse Trotha, beträgt 146 Meter, das sind fast 60 Zentimeter weniger als bisher.

Advertisement for 'Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute' with a large '5 Pf.' price tag and details about subscription and single issues.



FERIEN UND REISEN

Ins mitteldeutsche Burgenland.

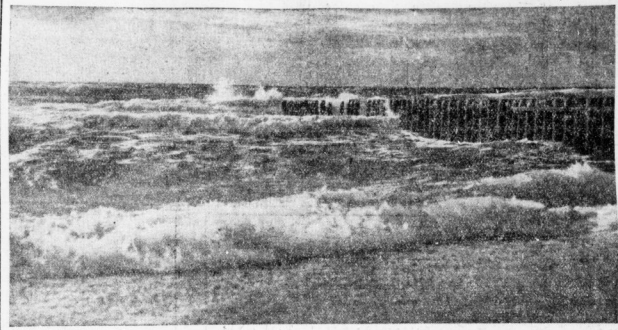
Eine Fahrt ins Harzland deutscher Geschichte und Kultur.

Heber Pfingsten veranstalten wir für unsere Leser eine Zwei-Tage-Fahrt ins mitteldeutsche Burgenland. Die Abfahrt erfolgt am Pfingstsonntag früh um 7.30 Uhr in Halle vom Bahnhofsrestaurant. Nächster Halt Montag abends. Der Fahrpreis einschließlich Übernachtung und Verpflegung beläuft sich auf 16,- Mk. Nähere Auskunft durch das Reisebüro der „Zweite Zeitung“, Kleinmachleben 6, Scheidestr. 1, Friedrich Dietert, Ballenstedt, vom Heimatbund Mitteldeutscher Schriftsteller, der unsere Fahrt begleitet und durch interessante Ausflüge über das mitteldeutsche Burgenland ergänzt wird, beschreibe die Reise route wie folgt:

Gerade zur lieblichen Pfingstzeit, wo die Natur in ihrem vollen Schmuck steht, ist eine Fahrt in mitteldeutiches Burgenland, die auf zwei Tage berechnet ist, ungewohnt reizvoll und erlebnisreich. Nicht sie doch von Halle aus, wo an der Saale der alte Weichengiebel ragt, den neugierigsten Wanderer an der großen Halle von Befestigungen und Schloßern vorbei, die einst die alte Straße aus und nach dem Rhein schützten sollten. Am Anhaltland sind es die Schlösser Dessau, Jerich, Bernburg, das besetzte Kriebitz, die hier zu nennen sind und schon sind wir am Rande der unberührten Landschaft, die als Herzland deutscher Geschichte, Kultur und Wirtschaft gerade in diesem Jahr ihren geistigen und kulturellen Aufbruch verbringt hat. Da führt in Fischersleben der Zureiter der alten Hildersberg, in der Nähe der ehemaligen Arnheim über dem Einetel, ein Bau der Mansfelder Grafen und dort ragt wichtig und massiv aus dem Vorlande bei dem Kleinbühnen Gernsleben die Gernslebenburg mit ihrer berühmten Sternburg und dem historischen Giebel, das noch heute im Wasserbad das notwendige Maß aus der Tiefe bewegt. Conradsburg und die weithin sichtbare Burg Ballenstedt aber wurden einst in Folge einer Schicksal, in der ein Conradsburgen einen Wälscher erstickt, von der Straße zu klüften umgewandelt. Und die Feudalherren jener grauen Zeit des 13. Jahrhunderts mühten sich im obeligen Seltetal zwei neue Sätze zu errichten; so entstand der berühmte Kalksteinbau in der Nähe der berühmten Sommerhütte Weisendorf, die übrigens als Mittelpunkt des neuen Deutschlands entdeckt sein will und sich augenblicklich mächtig rührt. Diese schöne erhaltene Ritterburg des Barock hat ihre dauernde kulturhistorische Bedeutung dadurch, daß hier Cille von Neppow seinen Zaubertrick schrieb und darin das deutsche Recht sammelte, das hier Luther predigte und der Altkaiserlicher Bischof seine Johanna fand. So entstand etwas aufwärts im Seltetal die Burg Anhalt, auf

der Märsch der Bär geboren wurde, der Gründer des brandenburgisch-preussisch-deutschen Staates. Die Burg ist gefallen, wie die weiter aufwärts im Seltetal gelegenen Mauerreste der Burg bei Gernsleben, die die Gernslebenburg bei Gernsleben. Aber wir wollen am Harzrand bleiben und vor unseren Augen eine einzigartige Land-

pflegten Promenadenwegen laden zur beschaulichen Wanderung. Von Ballenstedt führt die Landstraße an der Koberburg vorbei, einer romantischen Neuschöpfung des berühmten Berliner Theaterbauers Schilling auf historischem Grunde eines alten Grottenfels. Nicht weit davon ragt die Gersdorfer Burg, die Stammburg Markgraf Gero, heute Mittelpunkt der



Nordbebrandung auf Besterland.

schaft sich entfalten sehen, die von Ballenstedt bis Ludolfsburg-Blanchenburg ein grandioser Nationalpark im Herzen Deutschlands ist. Ballenstedt, die gartenbuchshone Albrechts- und Kugelsteinstadt, mit ihrem idyllischen Schloßgarten, der großen Allee, mit ihren vielen beweglichen Bauten aus der reichlichen Wiederkehrzeit, ist ein romantisches Kapitel für sich. Das gerade hier am Rande der schwindigen Burg, die noch heute Sommerfrische des jungen Herzogs von Anhalt ist, sich das Derschlösschenhaus des Kultur- und Heimatbundes Sibers erheben wird, ist eine Zeit von weithin traender fruchtbarer Bedeutung gerade für unsere Zeit. Einen unvergleichlichen Weiblich in der Gegend auf die grauen Gegenstände, den letzten Ausläufer der Feudalmanier, hat man von der Schloßterrasse. Und die meilenweiten Wälder mit ihren ge-

großen Mittelischen Gartenbau- und Samenzüchtbetriebe. Und schon sind wir über die Nationalpark im Herzen Deutschlands mit einer entzückenden alten Straße (mit dem ältesten Kirchenbuch des 16. Jahrhunderts) und einem feinen alten Dorfkathaus, nach Gernsleben gelangt, der lieblichen Jungmädelsstadt mit der bedeutenden Grafenschaft, die einst Gero errichtete, der schönsten romantischen Straße in Norddeutschland, die von dem ausschauenden Zuberberg überragt wird. Hier sind wir in Riblingensland, denn die Sage hält nicht den dort erwähnten Gero, sondern auch den milden Hagen mit einer feinen Liebesgeschichte in der Hagenmühle fest. Hier sind das große einzige Mineralheilbad des Harzes, das Dittobad des Säurewasserforschers Götter u. Graue, der jetzt auf 25 Jahre erfolgreiche Tätigkeit

zurückblickt, viele schmale Neufassungen und vor allem Zehnerziehungshaus, als Fortführung einer jahrhundertalten Tradition.

Mit Gernsleben verbunden ist Bad Eudorode, das waldumraute Kalziumheilbad. Wir halten Halt auf der historischen Gaststätte Meißner, die einst Friedrich dem Großen auf seiner Garetze Halt bot, die ihm Anlaß zur Gründung der Siedlung Friedrichsbrunn und anderer Orte gab. Von hier geht der Blick unter alten Lindenbäumen hinüber zum Dom und Schloß von Eudorode, die der alten Kaiserstadt, die in der ersten Kaiserzeit Metropolis des jungen deutschen Reiches ohne Namen war. Hier im Vorlande ummelten sich die ersten Ritterorden, die dann vor laufend Jahren — 933 — König Heinrich I. zum Siege gegen die Hunnen führte. Eine deutsche Blütenzeit ist die große Feldmark der Stadt, die mit ihren schönen alten Bauten, mit ihren Gärten und reichen Erinnerungen einen besonderen Wert hat, zum hier die Grenze des niederrheinischen Sprachs- und Siedelgebietes geht. Aber unser Weg führt weiter am Harzrand.

Da liegen, verstreut tief in Waldbergen, über dem kleinen Gartenort Steddenberg mit der Mädelmühle die beiden Burgen Vandenburg und Steddenburg, eine viel umfänglichere, oft zerstört, und heute nur eine viel behaute Ruinenstätte, lagenunraunt, als Zufallsort des milden Jägers, der vom Saal her, aus der dort verträumten Domburg, in den zwölf Häusern das Harzgebiet durchbrannt. Hier hat er sein Liebesnetz mit der einstigen Nonne Turtel. Auch diese amourensen Erinnerungen des weiten Harzgebietes mit ihren Jagdschlössern und Waldhäusern sind ein Kapitel für sich. Nun aber nähern wir uns dem Bodetal. Gemalt hat an den hohen Felsenorten von Dersentanzplatz und Motttrappe die Bode aus dem Gebirge hervor. Eisenort, der große deutsche Wanderer, hat einst das „Janische Gefecht“ dieser Landschaft in seiner von Halle aus 1805 unternommenen Garetze in erregenden Worten geschildert. Überwältigend ist gerade von der Kobertrappe aus der Blick in den Bodetal und andererseits in das Vorland hinaus. Auch hier fand eine alte Burg, die Vandenburg, heute nur ein Mädelstein, unweit der berühmten vorgeschichtlichen Weidenlage und ersten germanischen Kultstätte, Hermann Dendrich, der Vater, dessen schöne Dendrichalle neben dem Grotzer Bergsteiger sich auf dem Felsen des Dersentanzplatzes erhebt, hat diese Sätze in seinen großen Gemälden festgehalten. Von hier geht es weiter am Harzrand, Blanchenburg zu.

Blanchenburg umhüllen weiter Eichen, der Reichen der braunschweigischen Herzog, mit einem prächtigen mächtigen Schloß, mit seinen bizarren Felsgebilden, mit seinen freundlichen Stadtbildern, lohnt eine längere Halt. Besichtigenswert sind durch die Straßen, von die Dersentanzschloß der von

Solbad
Bad Frankenhausen (Kyffh.)

Das altbewährte Heilbad am Kyffhäuser
Trinkuren nur mit unserer Elisabethquelle
Leber — Magen — Darm
Hervorragende Heilerfolge. — Auskünfte durch die Badedirektion.

Kinderheilstalt Bad Frankenhausen
bietet erholungsbed. Kindern bei guter Kost u. Pflege
pass. Aufenthalt. Solbäder, Inhalationen, Höhen Sonne
und schöner Wald unterstützen den Kurerfolg.
Prospect durch die Leitung.

Braunlage
Ruhe heilt

Schwarzburg
die Perle Thüringens
Ihr Ferienaufenthalt · Prospect d. Kurverwaltung

Sagen nicht „herrlich“, bevor
Du in Lautenthal warst!

MINERALIEN GEBIRGSBAD-ANLAGE
S. MORDEN GROSSE LIEGEGEBEN
U.V.A.
Lautenthal
die Perle am Oberharz

Ausführliche
Prospecte
und
Auskünfte
über
alle
Kurorte
und Hotels
sind erhältlich
durch das
SZ-Reisebüro
Halle
Kleinschmieden 6
Telefon 27431

Bad Dürrenberg
an der Saale.
Solbad mit riesigen Gradierwerken.
Sehr billige
Pauschal- und Vergünstigungskuren.
Beliebtes Kinderheim: Glückauf.
Ausg. u. Faltblatt M. Badverwaltung.

DIESMAL
Thüringen

PROSPECTE KOSTENLOS IN ALLEN REISEBÜROS. DURCH

BAD LIEBENSTEIN . . . Mineralquellen f. Herz, Nerven
BAD SALZUNGEN . . . Gradierwerke - Sole - Moor
LANGENSALZA . . . Schwefelbad, Rheuma, Ischias
BAD ILMENAU . . . klimat. Kurort, 540-860 m, Sport
BAD BLANKENBURG (Th. W.) im schön. Schwarzatal
SCHWARZBURG . . . „Die Perle Thüringens“ -
SITZENDORF . . . im schönen Schwarzatal
MASSERBERG . . . klim. Höhen-Luftkurort, 830 m
OBERHOF 825 m . . . -1000 m, stärkt Herz u. Nerven
FRIEDRICHRODA . . . alt. klim. Kurort im Thür. Wald
FINSTERBERGEN . . . Quell neuer Schaffenskraft
TABARZ . . . klimat. Kurort am Inselfberg
EISENACH WARTBURG Erholung und Daueraufenthalt
ERFURT BLUMENSTADT Natur — Kultur — Geschichte

BERGE, WALD, SONNE
ERHOLLUNG, HEILUNG
UBERRASCHENDE
SCHÖNHEIT IN
STADT UND LAND

Die Kurverwaltungen u. Stadtverkehrsämter

vieren Säben winken. Und draußen, wieder im Vorlande, wird der Regen ein, die eckigkörnige Wellenburg, die a. 3. im Mittel-punkte neuer Forschungen liegt. Hier ist die kleinste preussische Gemeinde auf einem Felsen-fel, den Preußen zu einer Festung ausgebaut, die aber schon früher besetzte Zufluchtstätte war. Von hier aus überflutet man das Eisenzeitalter früher festerer Zeit. Plautenburg, Selmburg, Cargen-it ein, die zum Ende der alten Ost-West-Strassen gegen den bischöflichen Kirchenriegel von Dalkenbach geschützt wurden. Die Wälder sind in dieser Landschaft ausgebreitet, Sage und Dichtung haben hier ihr Stätten-werk gesponnen.

Nun aber werden wir uns am zweiten Tage unserer Burgfahrt ins Vorlande über die Höhen des Bodetal nach Wendefurth-Altendorf-Treueburg zu. Die einflussigen Burgen, die hier das Bodetal fröhen, sind uralten, nur wenige Trümmer erzählen von einstiger Herrlichkeit, die aber ihre Schattenseiten hatte, schreibt man doch den Namen des berühmten Döhlenortes in die Reihen der Nibelungen. Heute ist hier alles friedlicher, ein großer Güterstrom führt, abwärts durch das Bodetal und freit sich der fahlen Brüche des Tales, der berühmten Kellenen und vor allem der romantischen Felsensteine, die seit einem Jahr-hundert erst das Bodetal weitem machen. Zwischen Treueburg und Döhlenort liegt über dem Bodetal das Dambachhaus, eine stille Vorstadt mit dem Denkmal des berühmten Döhlenortes. Die seit einem Jahr-hundert erst das Bodetal weitem machen. Zwischen Treueburg und Döhlenort liegt über dem Bodetal das Dambachhaus, eine stille Vorstadt mit dem Denkmal des berühmten Döhlenortes. Die seit einem Jahr-hundert erst das Bodetal weitem machen.

dessen Nähe die Viktorhöhe liegt, der überragende Punkt des ganzen Nambach-gebietes. Hier in der Nähe liegt auch die schon erwähnte Grotte, nicht weit entfernt im Seltetal die einst blühenden Stätten des Harzer Bergbaues von Strahberg bis Silber-hütte. Wir wenden uns nach Alexisbad, dem ältesten Städtchen des Harzes, dem schönen Städtchen mit vielen Quellen, die heute auch als Harzer Bäder genutzt werden. Das Seltetal von Alexisbad bis Wabernburg ist in ein beliebtes Sommer- und Ausflugsgebiet der Berliner und aller Großstädter. Nicht ohne Grund haben Dichter und Künstler seit 150 Jahren der Selt dieses Tales begehrt und schätzten, in Wort, Bild und Bild. Unabhängig Denkmalen dieses Tales der heiteren Romantik, ein richtiges Wandererparadies, lieblich an allen Zeiten.

Als Herrin dieses Gebietes thronen oben auf dem Hochlande des Bergwerksstädtchen Döhlenort mit seinen alten Schloß, Seimanturm und einer viel zu wenig be-achteten alten Bergwerkstätte, der Marien-fürde. Entzückt ist hier der geschäftliche Markttag mit dem Ausbruch des Harz-baues. Auch diese Stätten sind vor 250 Jahren Weidens einer Seitenlinie der Anhalt-Bergwerke fürchten gewesen, die nur zwei Generationen dauerte, aber viel Leben ge-nießt hat.

Und nun geht die Fahrt wieder heimwärts, dem Alten zu. Das Hinterland von Döhlenort mit dem Bürgerbüdchen M. L. u. r. s. v. e. n. d. e., mit der heute noch in ihrem Ursprung zweifelhafte alle Hallen, Salantane, K. u. s. s. d. i. s. o. n. der Glandsche, mit vielen traditions- und volkstümlichen Zie-lungen, wird noch viel zu wenig ange-schätzt. Ziele Weltabgeschiedenheit hat der Wanderschaft ihren Reiz bewahrt. Dem Wanderer näher zu uns und grünen die tolle, in a. m. l. e. b. u. r. g., auf der einst Bürger oft weil

dem Goethefreunde, dem Amtmann Pfeil-wart, und wir ahnen in der Ferne das gewaltige M. a. n. s. f. e. l. d., vielen Meilenlang der ein-stig mächtigen Fortsetzung, deren Geschichte längst ausgelesen ist. Mit diesem Gruß aus der Vaterlandslust fahren wir in den däm-mernden Abend hinein und gedanken bei der Durchfahrt durch Seltetal, das nadelstich in D. e. r. m. e. d. e. r. e. d. t. das Stammschloß der Freiherren von Hardenberg liegt, auf dem ein M. o. a. l. i. s. zur Welt kam, dessen Gedanken in der Jugend der Kampfzeit noch hartes Echo fanden. Dieser Dichter der blauen Blau- der Romantik ist tiefer Ausklang dieser be-mühten, erlebnisreichen Burgfahrt im Herzen Deutschlands.

Friedrich Dieterl, Ballenstedt.

Rund um Westeuropa in 15 Tagen.
Das ist, kurz ausgedrückt, das Ferienprogramm der Deutschen Afrika-Eisenbahn. Ihre schönen hell-grauen Passagierdampfer, die auf ihrem Wege nach und von Kapstadt zwischen Hamburg und Genoa eine Europa- und Nordafrika-Verbindung, nehmen in 1. 1. 1. und Mittelafrika zwischen 250 und 300 Fahrpläne auf. Von Kapstadt ab ist keine Spur. In der Mittelafrika, in der die Reise nur 100 bis 200 Tage dauert, erfolgt die Unterbringung in vier- und zweibettigen Kabinen.
Ein entscheidender Vorzug der Reisen ist, daß man in jedem der Hauptstädte anreisen oder abreisen kann, es also in der Hand hat, die Reise länger oder kürzer zu gestalten.
Während der Reise in den Fernreisen teilen die Deutschen Afrika-Eisenbahn in verschiedenen beliebigen Zwischen-stellen, die bei allen bekannten Reisebüros erhältlich sind.

Nach Jeland und England.
Am 29. Juli d. J. wird der Schnelldampfer „Columbus“ des Norddeutschen Lloyd von Bremer-bahren aus nach den britischen Inseln fahren. An Strand, der „grünen Insel“, dem Lande aller feil-licher Schöner und Meeres- und romantischer Szen,

wird Gienartig angefahren, von wo aus die Mög-lichkeit besteht, die Städte von Aachen und Stenmar zu besuchen. In England: Southampton, von wo es zu einem mehrtägigen Aufenthalt nach London geht und anschließend nach der Stadt Brighton, um an der berühmten englischen Segelregatta von Cowes teilzunehmen. Zweifelslos englische Leben- das Treiben der Weltstadt London, das Bild seiner Landstraße, den Sport der Rennfahrer von Cowes und in den Seeabern Brighton — wird man zu feststellen. Kein Tage — und ein höchstmal an Er-hebung und Abwechslung durch das Leben an Bord, die Seefahrt und den Besuch Jlands und Englands!

Bad Lauterberg im Harz.
Die im Oberharz bei Bad Lauterberg im Harz im Bau befindliche herrliche Badeanstalt Oberharze geht im Laufe dieses Sommers ihrer Vollendung entgegen.

Die Länge des Hauptferienraumes beträgt etwa 310 Meter, der Zeitraum über 30 Millionen Stuhl-meter betragen. Der Besuch der Sperr ist als sehr lohnend zu bezeichnen.

Offseebad Warnemünde.
Für den Aufenthalt der Badegäste, Patienten und Badeunbefähigten, für alle, die aus dem heftigen Mittelmeer heraus auf eine Weile „kurieren“ wollen, ist Warnemünde, das füb- rende mecklenburgische Offseebad, gerichtet. Es wurden für die Saison 1933 keine Opfer seitens der Ver-waltung und der örtlichen Fremdenverkehrs-gesellschaft um Verbesserungen und größere Bequem-lichkeitsformen für zeitgemäßes Erholungs-, Bade-, Kur- und Vergnügungsprogramm zu schaffen. Ge-nügende Artur, abgeteilt und abgeteilt Wohn- und Verpflegung, Verkehrsverbindungen haben das „Offseebad Warnemünde“ geschaffen. Vor unbegrenzt freier See breitet sich der herrliche, feinsandige Strand aus, von dem aus das Freibad über-all gelangt ist, und dessen beste Plätze durch Schwimm- und Badegäste gefüllt sind. Die Stätten-münder Meerbad räumlichen mit den berühm-ten Spezialbädern. Großer Badhafen und Gelegen-heit für alle Sportarten. Reiches Vergnügungs-programm. Frische Kuranlagen und weite Um-gebung.

BAD-NAUHEIM HERZ - RHEUMA
Wesentliche Senkung von Bäderpreisen
Volle Pension von 4 RM. an

Weitere Ermäßigungen bei Einkommen unter 4000 RM. (nach besond. Richtlinien). Auskunft hierüber Kurverwaltung.

Bad Oeynhausen
Herz Nerven Rheuma
Pauschal- und Vergünstigungskuren

Augustusburg i. C.
Söhnenst-urort 500 m
Bädergebiet
Südtälische Stadt. Viel Wald.
Reine Kurbäder. Pension ab 3.50 RM. Besondere Erträge für Pension-branchen und Gaststätten durch Söhnenst. Prospekt durch Stadtdirekt.

Bad Salzungen
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege
Vergünstigungs- u. Pauschalkuren
Prosper. freier. Hotel Fürstenthor Hof 11/12

Radiumbad Oberschlema
das stärkste der Welt
heilt auch Sie
wie Tausende vor Ihnen bei Rheuma, Gicht, Neuralgien, Wechseljahresbeschwerden und Alterserscheinungen.
Auch Hautkrankheiten mit der berühmten Bismarckquelle.

BAD HOMBURG
DAS SPEZIALBAD FÜR MAGEN- UND DARMKRANKE
PAUSCHALKUR v. 212.50 an
PENSION von RM. 4.50 an

Eine Heilkur für jedermann
28 tägige Pauschalkuren alles einbegriffen, schon für RM. 255.-
BAD Vergünstigungskuren für Minderbemittelte nur RM. 215.-
Kudowa
Herz Basedow, Nerven, Frauen-, Blut-Leiden
Kurhotel Fürstenthor
Haus ersten Ranges mit modernem Komfort, natürliche kohlensäure Bäder - Diätstube, Hausschwester - Pauschalkuren. Fernspr. 343

Dörschach am Wörthersee
Österreichische Riviera
Park-Hotel (Sans Taubinger)
Führendes Haus • 250 Zimmer • Verlangen Sie bitte Prospekt

Nordbayerische Ostmark
Fichtelgebirge, Fichtelwald und Oberpfälzer Wald
Werbeschriften kostenlos durch die Auskunftsstelle in Selb

Bad Elster
Herz Nerven Rheuma
Pauschal- und Vergünstigungskuren

Sanat. Dr. Möller Schroth-Kur
Dresden-Lochwitz
Gr. Heilerfolge - Broschüre frei

Alexandersbad
Bürgerliches Heil- u. Erholungsbad in 600 Meter Höhe
Alexandersbad Hotel „Lang“
Besitzer: J. Köllner
Telefon 163 Wunsiedel

Wirsberg
Besucht das schöne Wirsberg
Ausgangspunkt zur Wagnerstadt Bayreuth
Gertrudslust

BAD ELSTER
Herz Nerven Rheuma
Pauschal- und Vergünstigungskuren

Bad Schmiedeberg
Bez. Halle
Eisen - Moorbad
Billige Pauschalkuren mit Pension in guten Häusern von 180 bis 260 RM. Luftkurort, Sportplätze, Parkanlagen, gr. Stadtwald an der bekannten Döhlenort. Prospekt gratis durch die städt. Bäderverwaltung.

Kurhotel Fürstenthor
Haus ersten Ranges mit modernem Komfort, natürliche kohlensäure Bäder - Diätstube, Hausschwester - Pauschalkuren. Fernspr. 343
Sommerfrische Marktschorgast
54 Meter ü. M. bringt beste Erholung.

Gasthof und Pension Hohe Matzen Wunsiedel
Bes. Bap. König
empfehlen Sommer-, unmittelbar am Hochwald zwischen Köllner Höhe, Matzen, 3.50 RM. (H. M.) liberaler Sportbetrieb, deutsche Geselligkeit. Für Familienangehörige billige Lebenshaltung, Pauschalkuren, Reise von Berlin 12 D.-Zug-Strund. Auskunfts-Büro: M. Jaekel, Halle a. d. S., Saarlandstraße 1, Tel. 29577.
Wunsiedel
die Zentrale des Fichtelgebirges, mit der Luisenpark, dem Feinschneidwerk, Luftkurort-Luisenpark, Prospekt gratis durch die städt. Bäderverwaltung, alljährlich im Juli und August.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193305279/fragment/page=0010



Entlang der Ostseeküste.

Einer der landschaftlich reizvollsten Küstengebiete Norddeutschlands ist ohne Zweifel die deutsche Ostseeküste...

Die Bäder der Küste Ostsee-Baltisches kommen mehr dem entspannen, der ländliche Stille und mit größerer Familie Erholung...

Den Mittelpunkt der Inseln Usedom, Rügen, Hiddensee, Vilm und Zingst bilden der Ostsee-Bäder...

Ostpreußen näher ans Reich gerückt

durch billige Fahrpreise. Ermäßigte durchgehende Sommerfahrkarten nach Zoppot, Pillau, Memel, Königsberg, Graus, Kaufungen, Angerburg und Rügen...

Vom Fichtelgebirge und Oberpfälzer Wald

Von Dr. Anstolf Graser, Ger.

Mit vielen gar herrlichen Gegenden ist unter deutsches Vaterland gekamert. Schnelge Alpenpfeile locken den Jagdliebhaber...

Ein Anstößig bei der Fichtelgebirgslandschaft ist das liebliche, wechselvolle Fichtelgebirge mit dem Steinalp und die grüne Matte zu seinen Füßen...

Das Fichtelgebirge bietet alles, wonach schönheitsdürstige Augen, erholungsbedürftige Nerven und anregungsliebender Geist verlangen...

Unvergleichlich aber sind seine landschaftlichen Vorzüge: der Schneberg, der Fichtelberg, die Köhne, der Rabenstein...

Es ergeben sich 3. von Halle aus folgende Fahrpreise nach Königsberg: D-Zug 2. Kl. 45.20 RM., D-Zug 3. Kl. 35.20 RM.

Sommerfahrkarten: D-Zug 2. Kl. 68.80 RM., D-Zug 3. Kl. 51.60 RM.

Heber Fremden, das in diesem Jahre vom 21. Juni bis 30. August einmal wöchentlich Dienstaags von den Motorfuhrmaschinen...

Von Travemünde aus betragen die Fahrpreise nach Zoppot Pillau Memel einfach 20,- 22,- 24,- RM., Rückfahrkarte 24,- 26,40 28,80 RM.

punkt bekannt und als Ausgangspunkt in den herrlichen Steinalp mit neuem Unterfangnis) gekamert; Wankel, die alte Seebäderanstalt mit den lebenswerten Fichtelgebirgsseen...

Natur und Kunst verbinden sich, um noch ein kleines dieses Gebietes zu nennen, um noch ein eindringlicher Wirkung bei den Führungen der Fichtelgebirge auf der inmitten eines herrlichen Berges...

Freizeit, Wanderfahrten und Urlauben reifen bei heute nicht mehr hohe Ansprüche der Menschen zu erfüllen...

Für die deutschen Bäder.

Ausgang aus der Rede des Prof. Dr. med. S. Vogt-Bad Hygiene auf der 'Rundgebung für den deutschen Fremdenverkehr' am 17. Mai 1933.

Kein Land besitzt wie Deutschland einen solchen Reichtum an natürlichen Schmitten, Quellen und Mooren...

Mecklenburgs Ostseebäder. Prospekte und Auskunft durch die Badeverwaltungen und durch alle Reisebüros. OSTSEEBAD ARENDEE, OSTSEEBAD BRUNSHAUPTEN, Boltenhagen I.M., Grevol, Ostsee-Bad WARNEMÜNDE.

Sommerferienreisen 1933 mit H. S. -Monte Rosa- u. -Monte Pascoak. Hamburg-London-Fahrten. Sommerferienreisen 1933 mit H. S. -Monte Rosa- u. -Monte Pascoak.

am Rhein Frankfurt-Köln 50,50 RM. Pfingsten Seeb. Ahlbeck. 3 Tage 32,50 9 Tage 62,50.

Ostseebad Lubmin (Kreis Greifswald) Herrlicher Kielerhochwald. Niedrige Kurtaxe - Gute Verbindungen.

Zinnowitz Seit 70 Jahren das nationale deutsche Ostseebad. Prospekte durch Reisebüro und Badeverwaltung.

Zum 300 jährigen Geburtstag des Prinzen von Homburg.

Von G. S. Steinmetz.

Durch Kleins' Schaupiel ist der Prinz von Homburg unsterblich geworden. Prinz Friedrich wurde am 30. Mai 1683 auf dem Schloß zu Homburg vor der Höhe als jüngster Sohn des regierenden Kurfürsten Friedrich I. geboren. Nach der üblichen familiären Ausbildung, die ihm boten, in Würzburg und in Genf auszuwachsen war, trat er als Oberst zu Fuß in den Dienst des Schwedenkönigs Karl XII., zeichnete sich als tüchtiger Krieger aus und bewies besonders bei der Belagerung von Poltawa 1709 seine Unerfahrenheit. Bei einem Gegenangriff auf die Dänen wurde durch einen feindlichen Schußwund an der rechten Hand schwer verletzt, und nach einer dreiwöchigen Genesung wurde er als Invalid zurückgeschickt. In der Folgezeit wurde er durch seinen Schwager, den Herzog von Mecklenburg, in die Dienste des russischen Kaisers Peter I. übernommen. Er wurde als Oberst in den russischen Heeresdienst aufgenommen und zeichnete sich durch seine Tapferkeit und seinen Mut aus. Er wurde zum Generalleutnant befördert und erhielt den Orden des Heiligen Georgs. Er wurde auch zum Gouverneur von Kiew ernannt. Er starb am 27. Mai 1763 in Kiew.

Völkerwanderung nach Potsdam.

Allein drei Sonderzüge aus dem halbeschen Land waren zur Stelle.

Nach seiner Stadt führen wir uns zu verbinden, mit dem alten vornehmen Potsdam, das durch seine künstlerisch hervorragenden Bauten, die Pracht seiner Schlösser, aber ganz besonders auch durch die auf engste mit ihm verknüpfte Geschichte unserer Könige und Kaiser stets von neuem anziehend und in der Tat ein Ziel, wenn die Fahrgäste für den Sonderzug am 14. Mai so stark begehrt waren, daß das Reichsbahnverkehrsamt auch für den letzten Sonntag eine vergrößerte Fahrt veranstaltete, und da sich auch hier wieder eine überaus große Nachfrage zeigte, sogar zwei Sonderzüge einrichtete. Gut und gerne darf man deshalb mit einer Teilnehmerzahl von im ganzen mehr als 3500 Personen an beiden Sonntagen rechnen.

Natürlich hatte man auch in anderen Gauen unseres Vaterlandes Schritte nach der schon alten Preußenfahrt: die gerade in Potsdam, in der Nähe des Hauptbahnhofs, in der Farbenfabrikantenstadt drängten sich mühselig in die Garnisonstraße, die gerade die wundernollen Wägenpfeile erkennen ließ. Kurz, es war eine wahre Invasion von Fremden am letzten Sonntag, die den Potsdamer Verkehrsverwaltungen und des Reichsbahnverkehrsamtes sich als geradezu unvorstellbar erwies.

Man trat diese Fahrt an, wie man flüchtigweise jede Reise antreten sollte: man be-

greift und nur deshalb vom Kurfürsten unterstützt wird, damit die drohende Niederlage abgewendet wird, und der erst nach dem Sieg Verzeihung für die Verräterei, das Gelingen des ganzen Staates aufs Spiel gesetzt zu haben", erhält, ist die Veranlassung für Kleinfuß zu seinem „Prinzen von Homburg“ gewesen. Der Kaiser hat einen Soldaten geschickt, der mit dem wirklich getöbten nur den Namen gemein hat, jedoch den Namen, der durch die dichterische Verklärung zur Unsterblichkeit gekommen ist. — Der General mit dem Namen hat auch noch nach Verfall mancher Zeitverstriche nach dem Schlachtenzug, mit dem das Schaupiel Kleinfuß so heroisch schließt: „In Staub mit allen Feinden Brandenburgs.“

Das Bild des Prinzen, wie er lebt und lebt, steht im Schloß zu Potsdam und ist noch zu seiner Zeit von dem berühmten Bildhauer Andreas Schlüter in Berlin geschaffen und vom homburgischen Johann Friedrich Schadow in Berlin geschnitten, welche durch das prächtige Denkmal des Großen Kurfürsten in Berlin Verdrängung erlangt haben.

Schwert vom Altar, glücklich über die denkwürdigen Ereignisse, die den Kaiser und die Königin im Jahr 1718 schmerzlichen Verlusts von ihren geliebtesten verabschiedete, um freiwillig nach Holland in die Verbannung zu gehen, und eine Rückkehr nach Berlin, die als Bedingung nur die Frage auf der Seele hat: „Ich möchte mal wissen, wie es in e. Schloss aussieht“, dann wirft das allerdings eine falsche Danksagung. Wenn man aber wiederum hört, daß die Königin der Kaiserin und der Königin Wittve in der Garnisonstraße am 1. November des Jahres 1918 freigegeben und dennoch wie auf Grund stiller Uebereinkunft aller auch weiterhin verhaftet und in demnächst würde, so freuen wir uns, daß keine Revolution dem Haß die Berechtigung für diese beiden künftigen Frauen nehmen konnte!

Heberhauf war wohl gerade die Garnisonstraße am eindrucksvollsten! Man schaute andachtsvoll in die Grust hinein, die die herrlichen Ueberreste des Soldatenkönigs und Friedrichs des Einzigen trägt. Und man wurde, während die Gedanken noch bei der Zeit dieser großen Kämpfe weilen, durch die würdigen Kränze ermahnt, daß nur genau zwei

Monaten an dieser Stätte der Jagd der nationalen Erbsünde festhalten begangen wurde, wie auch die weisen Räte auf dem Befehl der Kaiserin noch an ihm erinneren.

Von altpreussischer Geschichte scheint in der vornehmlichsten Stadt jede Straße, jeder Platz, jedes Gebäude zu reden. Da ist das langgestreckte Chausseehaus, das seine maltschwarzblauen Mauern und unmittelbar daneben, durch einen Zuleugang mit ihm verbunden, das Stadtschloß, dessen schattige Pracht selbst Sanssouci in den Schatten stellt. Hier im Stadtschloß hat die Heine, mit englischen Bauten geschmückte „Engelstreppe“ ihre besondere Geschichte: über sie gelangte 1806 Napoleon in den Park, und seines Dolmetschers Fuß hat sie seither nie wieder betreten.

Sanssouci wieder ist für uns fast verfallen mit der Geschichte Friedrichs des Großen; erzieht er hier doch, als es bei seinem geistigen Lieblingen der Mittel immer einmüde um ihn wurde, wohl seine glücklichen Stunden — mit seiner Götze und inmitten seiner Wägenpfeile, die nun dort unmittelbar beim Schloß unter ihrem Schirm ruhen.

Die Schönheit des Parks ist zur Zeit geradezu unbefriedigend: Schauer hängen die dürftigen Niederbäume herab, der Alpendeich hat hier und da schon seine ersten Blüten entfaltet, und wohlgepflegte Hecken, versteinerte Hecken und Alleen um den See. Steil zum Himmel steigt die Nischenfontäne zu Füßen des Schlosses; all die zahllosen Wasserfälle plätschern und spritzen. Hier auf dem festigen Grün leuchtet der kleine Tempel hervor; die letzte Ruhestätte unterer Kaiserin Auguste Victoria...

Wer aber die Natur liebt, so wie sie nicht vom Künstlerhand, sondern von unheimlicher Gewalt erschaffen wurde, der sollte das Schloß nicht meiden, sondern bei der Campagna von Werder nach Potsdam. In unzähligen Windungen und Biegungen ziehen sich die Sandellen durch das stille Land, an ihren Ufern leuchten aus frischgrünen Büschenwäldern heimliche Stauden. Wie wunderliche Nischenörter ziehen sie vorbei, deren schöne Kirchen tief zum Himmel ragen. Und dieser Himmel meinte es gut mit uns: strahlend blau leuchtete er herab und ließ die Sonne in die feinen Wolken spielen. Die meisten Segel der zahllosen Boote aber, die umgeben zur Seeleuna beitragen, blähten sich lustig im Winde.

Als es dann wieder heimwärts ging, war man freilich recht zufrieden. Aber man fand seinen alten Hut von der Morgenfahrt wieder, das Kleinfuß oder „Saale-Zeitung“ hatte sogar besondere Wasser requiriert! — und konnte in Ruhe noch einmal den See überfliegen, der dank ausgereicherter Organisation und nicht ungeringem flüchtiger Führung so unendlich viel geben hat.

Ch. Nk.

TRAVEMÜNDE
DAS ERHOLUNGS- u. SPORTBAD DER OSTSEE
• Billiger Aufenthalt • Freibad • Flughafen •
— Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung —

Ein Sommer auf
Rügen

Binz, Sellin, Göhren, Sebnitz, Baabe, Breege, Juliusruh, Putbus, Lauterbach, Lohme, Thiessow
Nach Rügen über die schöne Hansestadt Stralsund oder über die älteste preuß. Universitätsstadt Greifswald

Seebad **HERINGSDORF**
DEUTSCHER MEERESKURORT
SEE-SOL-U-MOORBAD
Das schönste Erholungs-, Kur- und Sportbad der Ostsee mit bestem steinhellen Strand und herrlichem Buchenwald
Besucht das von Bergen und Hochwald umgebene
OSTSEEBAD MILDROY
Prospekte kostenlos durch Reisebüros, Verband Deutscher Ostseebäder u. Kurverwaltung

Billige
Gesellschaftsreisen
für die Leser der
Saale-Zeitung


Wie wir schon durch einige Ankündigungen in der „Saale-Zeitung“ bekanntgemacht haben, werden für unsere Leser in diesem Jahr einige besonders billige Sonderreisen arrangieren.

Die erste Reise ist eine
Nordseefahrt
nach Helgoland vom 17. bis 23. Juni

Die Fahrt geht über Bremen (Stadtbesichtigung) — Bremerhaven (Besichtigung eines Uebersiedlers des Norddeutschen Lloyd) nach Helgoland (Inselrundfahrt, Bade- und Strandbesuch, Besuch des größten deutschen Aquariums der biologischen Anstalt, Besichtigung des Nordseemuseums), Rückfahrt über Hamburg (Stadtrundfahrt und Hafenrundfahrt, Besichtigung des Elbtunnels, St. Pauli, Hagenbeck-Tierpark in Stellingen), die Fahrt über die Inseln, Unterwelt und erdgeschichtliche Verhältnisse in bestem Huisen, Stadtrundfahrten, Hafenrundfahrten, Besichtigungen, Trinkgeld usw. stellen sich auf **RM. 77,50**. Ausführliche Prospekte sind erhältlich durch die Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6, Halle (S.), Untere Leipziger Str. 20, und das Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6.

Die zweite Reise findet als
Ostseefahrt
Bornholm-Kopenhagen vom 2. bis 8. Juli

statt. Die Fahrt geht über Berlin, Stettin, nach der Eiseninsel Bornholm (Spaziergänge, Badebetrieb, Motorbootfahrten, Hühnerwanderungen, 160 km Autofahrt über Bornholm), Weiterfahrt nach Kopenhagen (Stadtrundfahrten, Besichtigung des Nordseemuseums, Inlandsflug nach Kopenhagen, Besichtigung der Kirchenruine von Helsingør, Rückfahrt über Stettin — Berlin). Die Fahrkosten inkl. Unterkunft und erdgeschichtlicher Verhältnisse in bestem Huisen, Stadtrundfahrten, Hafenrundfahrten, Besichtigungen, Trinkgeld stellen sich auf **RM. 84,-** ab besten Huisen, Autofahrten, Besichtigungen, Trinkgeld stellen sich auf **RM. 84,-**.

Ausführliche Prospekte sind erhältlich durch das Reisebüro der Saale-Zeitung, Kleinschmieden 6

Billige
MITTELMEER FAHRTEN
VON HAMBURG NACH GENÜA
ODER UMGEKEHRT
FAHRTPREIS AB RM. 190
bei Unterbringung in 4- und 2-bettigen Kabinen
Landesaufzüge in Antwerpen, Rotterdam, Southampton, Lissabon, Genua (Ferien), Malaga (Granada), Palma de Mallorca, Marseille, Genua
Nicht Abfahrtsorte:
ab Hamburg: 19. Juni, 17. Juli
ab Genua: 4. Juni, 26. Juni
WOERMANN LINIE
DEUTSCHE OSTAFRIKA-LINIE
HAMBURG 8, G. Reichenstr. 25/27
Auskunft durch d. Vertretungen u. Reisebüros

KAMPEN WENNINGSTEDT WESTERLAND
NORDDORF WITTDON AMRUM
ST. PETER-ORDING
HELGOLAND BÜSUM
CUXHAVEN DÜHNEN HAMBURG
ERHOLUNG UND HEILUNG DURCH SEEWIND U. SONNE AM STRAND UND WATT
Was haben wir von Nordfrieslands OSTSEEBÄDERN?
ZWEI BILLIGE REISEMÖGLICHKEITEN:
SAISON-RÜCKFAHRTKARTE ÜBER SEE UND SOMMER URLAUBSKARTE, WAHLWEISE RÜLTIG FÜR SCHIFF ODER BAHN
AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALTUNGEN UND REISEBÜROS

Turner, Sport und Spiel

Zwei Fußball-Spiele.

Anhaltgau gegen Saalegau auf dem 98 er-Platz. / Die B-Mannschaft in Sangerhausen

Die sonst traditionellen Repräsentativspiele des Sommerfestes sind in diesem Jahre auf den morgigen Sonntag verschoben. Die beiden den Sportern des Saaleganes bekannteren Mannschaften, die Saalegau und die Anhaltgau, werden am 1. Juni im Stadion in Sangerhausen auf dem 98. Platz im Anhaltgau gegen die B-Mannschaft der Saalegau zu einem Fußballspiel angetroffen werden.

Die Anhaltgauer haben in diesem Jahre auf dem morgigen Sonntag ein sehr interessantes Spiel zu erwarten. In demselben werden sie gegen die B-Mannschaft der Saalegau zu spielen haben. Die Anhaltgauer haben in diesem Jahre auf dem morgigen Sonntag ein sehr interessantes Spiel zu erwarten. In demselben werden sie gegen die B-Mannschaft der Saalegau zu spielen haben.

Turnsportliche Wettkämpfe des D.T.S. u. Sportvereine Halle.

Als Höhepunkt der Wettkämpfe des D.T.S. u. Sportvereine Halle "in der Halle" heute, Sonntag, von 7 Uhr ab im "Saalbau" in Halle ein Wandertag hat. Die Wettkämpfe liegen auf allen Gebieten des Sports; eine Glandesportveranstaltung wird den Mitgliedern, Freunden und Gönnern hierzulande zur Veranstaltung eingeladen.

Hofen am Sonntag.

Auch am morgigen Sonntag hält sich das Hofenprogramm in bescheidenen Grenzen. Die Hofen werden im Stadion auf den Platz Radmitz verlegt, da ein Teil der Spieler am Sonntag in Halle 96 1. Herren ist. Der Spielbeginn ist um 11 Uhr festgesetzt. Die Platzbesitzer haben hier Gelegenheit.

Schwarz-Weiß 1. Herren und TuS Weiskopf

1. Herren für um 17.30 Uhr abgeschlossen. Die Weiskopfer haben ihre Mannschaft sehr stark auf dem morgigen Sonntag und haben gegen Zwenkau herausgeholt. Um 16 Uhr spielen die 2. Herren beider Vereine. Wenn auch bei Weiskopf ein Teil der 1. Mannschaft teilgenommen hat, glauben wir doch an einen höheren Sieg der Weiskopfer. Um 18.45 Uhr weilt die Zammannschaft der Bodenvereinigungen Schwarz-Weiß bei 2. des Weiskopf 96. Erster beugten diese Weiskopfer, einige Mannschaften auszuwählen.

Am Himmelfahrtstage

Am Himmelfahrtstage ab es nur das Spiel auf der Heide. Die Weiskopfer spielen in der 1. Klasse eine volle offene Partie. Nach dem Spiele geht es jedoch die größere Spielerschaft und das bessere Zammannschaft der Bodenvereinigungen durch und gutes Kombinationspiel der Zammannschaft stellt den 4-0 Sieg fest.

1000 zwischen Merseburg und Halle.

Morgen Großtaffelauf. / Schlageterfeier des Saaleganes.

Am 10. Male wird am morgigen Sonntag der Taifellauf "Merseburg-Halle" ausgetragen. Dabei ist als besonders erfolgreich die Aufgabe zu verzeichnen, daß an diesem Jubiläumstag durch den Anlauf des Saaleganes fast alle Vereine, die an der Meißnerstraße, daran teilnehmen. Nur die Turner und die Arbeiter fehlen, für die allerdings der Termin recht ungünstig ist. Von den Großtaifelläufern auf der "Merseburg-Halle" der interessanter, weil die teilnehmenden Mannschaften ihre Käufer Götter aufstellen können, so daß das vorhandene Material besser ausgenutzt werden kann. Die Teilnehmer, zum Teil ist die Frage nach dem Sieger im Saalegau, der morgen in allen Klassen spannende Kämpfe geben wird.

Der Saaleganes über 14,25 Kilometer verläuft nun Mannschaften am Start, der sich am Sonntag in Merseburg abspielt. Dieser kann es in der Frage nach dem Sieger im Saalegau, der morgen in allen Klassen spannende Kämpfe geben wird. Der Saaleganes über 14,25 Kilometer verläuft nun Mannschaften am Start, der sich am Sonntag in Merseburg abspielt. Dieser kann es in der Frage nach dem Sieger im Saalegau, der morgen in allen Klassen spannende Kämpfe geben wird.

Freundschaftsspiele

- Gruppe I: Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter.
- Gruppe II: Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter.
- Gruppe III: Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter.
- Gruppe IV: Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter. Die Weiskopfer gegen die Arbeiter.

Handball der Turner.

Sehr lebhaft fällt am Sonntag das Spielprogramm der Turner in Halle aus. Am Nachmittag sind die Turnvereine in Halle angetroffen. Am Sonntag, den 1. Juni, wird ein Handballspiel zwischen TuS Weiskopf und der Turner in Halle angetroffen. Am Sonntag, den 1. Juni, wird ein Handballspiel zwischen TuS Weiskopf und der Turner in Halle angetroffen.

Germania-Fest

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt.

Gaumeisterchaft der Schützen.

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt.

Handball-Städtekampf

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Handball-Städtekampf statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Handball-Städtekampf statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Handball-Städtekampf statt.

Germania-Fest

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt.

Gaumeisterchaft der Schützen.

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt.

Handball der Turner.

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Handballspiel der Turner statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Handballspiel der Turner statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Handballspiel der Turner statt.

Germania-Fest

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle ein Germania-Fest statt.

Gaumeisterchaft der Schützen.

Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt. Am Sonntag, den 1. Juni, findet in Halle eine Gaumeisterchaft der Schützen statt.

Neue ADLER Erfolge

Brandenburgische Dauerprüfungsfahrt.
v. Guilleaume auf Adler Trumpf beste Wertung aller Wagen.
Adler Trumpf I. Preis Klasse bis 2 Liter.
Adler Primus II. Preis Klasse bis 2 Liter.

9. ADAC-Reichsfahrt. 5tägige Gelände- und Bergprüfung.
2 Adler Trumpf strapunktfrei, höchste Auszeichnung.
1 Adler Primus strapunktfrei, höchste Auszeichnung.

Rekordfahrt Berlin - Frankfurt a. M. 520 km
v. Guilleaume auf Adler Trumpf 1,7 Liter in 6 Stunden 50 Minuten,
Reisedurchschnitt über 76 km.

ADAC-Ostpreußenfahrt; schwierigste Prüfungsfahrt des Jahres.
Tanck, Gumbinnen höchste Auszeichnung und Ehrenpreis auf 1,5 Liter.
Adler Trumpf in der Klasse bis 5 Liter.
4 Adler Trumpf, höchste Auszeichnung, weil strapunktfrei.
6. Batt. I. Art. Regt. Königsberg auf Adler Standard 6 II. Clubtampreis.

ADAC-Nachtfahrt Gau Nordmark.
Adler Trumpf I. Preis und Sonderpreis.

Deutsche Sternfahrt nach Wiesbaden 72 Stunden.
Frau Lotte Bahr auf 1,5 Liter Adler Trumpf gestartet in Helsingfors,
erzielt I. Preis (höchste Punktzahl aller Wagen).

SCHONHEITS-WETTBEWERBE

Meran: Adler Trumpf als einziger Wagen goldene Medaille.
Wiesbaden: Adler Trumpf goldenes Band von Wiesbaden.
Adler Trumpf und Adler Primus sieben I. Preise, drei II. Preise.

ADLERWERKE vorm. HEINRICH KLEYER AKTIENGESellschaft FRANKFURT AM MAIN

Generalvertretung: Hanns Krüger, Adler-Automobile, Halle (S.), Merseburger Straße 151, Fernsprecher 28408



Kampf der Ritter des Pedals.

90 Rennfahrer beim „Großen Preis des Fahrradhauses Propheete“.

Eine neue freizeitsportliche Großveranstaltung wird am morgigen Sonntag in Halle rollen, wobei wird das halbjährliche Rad-Reportmagazin...

Stimme, Rolle (DRL) sehr gute Leute im Rennen. In der C-Klasse, die mit 30 Fahrern auf befohlen ist, befindet sich die gesamte übrige Bundes- und Unions-Elite.

Die Absicht am Ziel auf die Stege wird durch eine Mischung von Marken-Fahrrädern sowie durch Übertragung von Berichten über den Stand des Rennens und von Schallplatten durch eine moderne Lautsprecheranlage verstärkt.

Die Jugendfahrer starten morgens 9.30 Uhr in der Meißner Straße, um auf der 56,6 km langen Strecke Halle - Winterfeld - Halle um den Sieg im „kleinen Preis des Fahrradhauses Propheete“ zu kämpfen.

Grubns Rekordverlauf erfolgreich.

Der Angriff, den der Berliner Meisterfahrer Oskar Grubn gestern unter offizieller Kontrolle auf dem Radrennbahn am Berliner Weg auf den Bundesrekord der DRL und der Deutschen Amateure unternahm, war von bestem Erfolg.

Wasserball-Gaumeisterschaft.

Erster Zweitplatzierte der halloisen Schwimmer.

Als für die Teilnahme an den Freispielen des Spielstätten Kreises III (Wittendörfel) des Deutschen Schwimmverbandes die Teilnehmer rechtzeitig zu ermitteln, hat der Gau IV - Halle, Meißner die Spiele um die Gaumeisterschaft 1933/34 schon für kommenden Sonntag nach Witten abgeleitet.

Schachklub „Zurm“, Halle.

Der kürzlich ausgetragene Schachweltkampf zwischen dem Schachklub „Zurm“ und dem D. 1. Mannschaften gegen Schachklub „Zurm“ Halle 2. Mannschaft endete nach spannend verlaufenen Kämpfen mit einem 5:3 Sieg für Halle.

Rennen zu Saint-Gloud.

1. Rennen: 1. Gaffoni, 2. Borde, 3. Belfou, 4. ... 2. Rennen: 1. Gaffoni, 2. Borde, 3. Belfou, 4. ...

Vorauslagen für Sonntag, den 28. Mai:

- Oppengart (3 Uhr): 1. Marcus Antonius - Cleary, 2. Cmelia - Pfeiffer, 3. ... 4. ...

Der Sport des Sonntags.

Präsidenten: Die Kameradschaft des Reichspräsidenten in Oppengart...

Der Sport des Sonntags.

Präsidenten: Die Kameradschaft des Reichspräsidenten in Oppengart gibt der Sonntagserholung des Union-Klub...

Verbandswettkampf 96-ATC.

im Tennis. — 96 siegte bei den ersten, ATC bei den zweiten Mannschaften.

Am Sonntag, den 27. Mai, trafen sich die beiden Ortsvereine, die Tennisabteilung des ATC, Halle 96 und die Tennisabteilung des ATC, Halle 96...

Bereinsnachrichten.

- ATC Halle 96 (Gauverband). Am Sonntag, 27. Mai, trafen sich alle Mitglieder des Vereins...

ATC-Dreitagesfahrt im Harz.

ATC Halle hat bereits gemeldet.

Für die ATC-Dreitagesfahrt, die vom 14. bis 16. Juni wiederum im Harz stattfinden, sind jetzt die ersten Meldungen eingegangen.

Oberleitungsstab.

Der mit dem Schimmel „Botan“ beim Spinnern um den Nusslini-Pokal in Rom als einziger Teilnehmer beide Gänge schließlich erfolgreiche und damit den Sieg Deutschlands sichernde, ist zum Mitstreiter befördert worden.

Verbandswettkampf 96-ATC.

im Tennis. — 96 siegte bei den ersten, ATC bei den zweiten Mannschaften.

Am Sonntag, den 27. Mai, trafen sich die beiden Ortsvereine, die Tennisabteilung des ATC, Halle 96 und die Tennisabteilung des ATC, Halle 96...

Bereinsnachrichten.

- ATC Halle 96 (Gauverband). Am Sonntag, 27. Mai, trafen sich alle Mitglieder des Vereins...



Nirgends Schmutz und nirgends Flecke. IMI-Glanz in jeder Ecke! Zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen für Geschirr und alles Hausgerät! Hergestellt in den Persilwerken.

Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig
Rellendänge 339,6
Sonntag

6.00: Rundfunknachricht.
6.15: Frühmelodien.
6.30: Frühkonzert (Schallplatten).
7.00: Morgenmusik.
7.30: Literar. Hr. Hermann Feuß.
8.00: Hamburger Sinfoniker.
8.15: Rundfunkkonzert.
8.30: Vorkonzert. Die Unberührt-
fanten. Friedrich Wagner (Leb.).
9.00: Morgenfeier. Die Zeiten leben! Dem
Gedächtnis der Gefallenen.
10.30: Einführung in die Vorkonzerte.
10.45: Zubelebendige Landluft aus dem
Südosten. Musik. Trappist-
Kloster. Musik.
11.15: Auf Veranstaltung d. Reichsregierung
am Reichspräsident Goerring und
Reichsminister Brüning. Die Reichs-
minister Brüning, Brüning, Brüning.
11.45: Nachsendung: Kantate von Jo-
hann Sebastian Bach.
12.15: Mittagskonzert. Ernst Hempel in
Doppelrollen. Kurt Hübner.
13.00: Nachsendung d. Reichsregierung
am Reichspräsident Goerring und
Reichsminister Brüning. Die Reichs-
minister Brüning, Brüning, Brüning.
14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
14.05: Was wird bringen (Hörspiel
der Woche).
14.25: Rufe für die Landwirtschaft.
14.35: Johannes Brahms: Trio Nr. 2 für
Klavier, Violine und Violoncello (E-
Dur). Op. 87.
15.10: Ernst Jünger liest aus dem neuen
Roman seines Werkes „In Stahlgewitter“.
15.45: Frühmelodien. Rotterdamer
Philharmoniker dirigiert von
16.30: Der Komponist, der Mensch und
Dichter. Gespräch zwischen Frau Carl
Hauptmann und Julius Maria Weber.
17.00: Auf Veranstaltung der Reichsregierung
am Reichspräsident Goerring und
Reichsminister Brüning. Die Reichs-
minister Brüning, Brüning, Brüning.
17.45: Unterhaltungsprogramm.
18.00: Was wird bringen (Hörspiel
der Woche).
18.15: Johannes Brahms: Trio Nr. 2 für
Klavier, Violine und Violoncello (E-
Dur). Op. 87.
19.00: Ernst Jünger liest aus dem neuen
Roman seines Werkes „In Stahlgewitter“.
19.30: Der Komponist, der Mensch und
Dichter. Gespräch zwischen Frau Carl
Hauptmann und Julius Maria Weber.
20.00: Auf Veranstaltung der Reichsregierung
am Reichspräsident Goerring und
Reichsminister Brüning. Die Reichs-
minister Brüning, Brüning, Brüning.
20.45: Unterhaltungsprogramm.
21.00: Was wird bringen (Hörspiel
der Woche).
21.15: Johannes Brahms: Trio Nr. 2 für
Klavier, Violine und Violoncello (E-
Dur). Op. 87.
22.00: Ernst Jünger liest aus dem neuen
Roman seines Werkes „In Stahlgewitter“.
22.30: Der Komponist, der Mensch und
Dichter. Gespräch zwischen Frau Carl
Hauptmann und Julius Maria Weber.
23.00: Auf Veranstaltung der Reichsregierung
am Reichspräsident Goerring und
Reichsminister Brüning. Die Reichs-
minister Brüning, Brüning, Brüning.
23.45: Unterhaltungsprogramm.
24.00: Was wird bringen (Hörspiel
der Woche).

Königswusterhausen
Rellendänge 1635
Sonntag

6.00: Rundfunknachricht.
6.30: Wiederholung der wichtigsten Abend-
nachrichten. Tagesgespräch. Morgenkonzert.
Anschließend: Hamburger Sinfoniker.
8.00: Stunde des Landvolks.
8.35: Übertragung aus der Kirche auf dem
Tempelhofer Feld. Morgenfeier.
11.00: Deutscher Seewetterbericht.
11.15: Rede des Herrn Reichspräsidenten
Goerring anlässlich des Geburtstages des
Reichspräsidenten Albert Leo Schlegelers.
12.00: Mittagskonzert.
12.15: Übertragung aus dem Grenzmarken-
Landesrat. Musik. Trappist-
Kloster. Musik.
12.40: Fortsetzung des Mittagskonzertes
aus Königsberg.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
14.00: Runderläute.
14.15: Das Götterleben auf dem Rühr-
ring.
14.45: D. G. Houben liest aus seiner Er-
zählung „Christoph Columbus“.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Stunde für das Land. Der Bauer
und sein Hof (H. Bodemann-Hoffe).
16.30: Schluß des Festprogramms.
17.00: Übertragung: Köln: Hörbericht
Krupp-Belegschaft. Leitung: Th.
Jäger.
17.15: Schallplatten: „Arbeiter und So-
zialisten“.
18.30: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
19.00: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
19.30: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
20.00: Berliner Sinfoniker. Mit Musik.
20.15: Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik.
20.30: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
20.45: Deutscher Seewetterbericht.
21.00: Unterhaltungsprogramm. Erheiter
der Danziger Schöpferzeit.

Vertragsaufträge

Katholische
6.00: Rundfunknachricht.
6.30: Wiederholung der wichtigsten Abend-
nachrichten. Tagesgespräch. Morgenkonzert.
Anschließend: Hamburger Sinfoniker.
8.00: Stunde des Landvolks.
8.35: Übertragung aus der Kirche auf dem
Tempelhofer Feld. Morgenfeier.
11.00: Deutscher Seewetterbericht.
11.15: Rede des Herrn Reichspräsidenten
Goerring anlässlich des Geburtstages des
Reichspräsidenten Albert Leo Schlegelers.
12.00: Mittagskonzert.
12.15: Übertragung aus dem Grenzmarken-
Landesrat. Musik. Trappist-
Kloster. Musik.
12.40: Fortsetzung des Mittagskonzertes
aus Königsberg.
12.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte.
14.00: Runderläute.
14.15: Das Götterleben auf dem Rühr-
ring.
14.45: D. G. Houben liest aus seiner Er-
zählung „Christoph Columbus“.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Stunde für das Land. Der Bauer
und sein Hof (H. Bodemann-Hoffe).
16.30: Schluß des Festprogramms.
17.00: Übertragung: Köln: Hörbericht
Krupp-Belegschaft. Leitung: Th.
Jäger.
17.15: Schallplatten: „Arbeiter und So-
zialisten“.
18.30: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
19.00: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
19.30: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
20.00: Berliner Sinfoniker. Mit Musik.
20.15: Unterhaltungsprogramm und Tanzmusik.
20.30: Hörspiel: „Der Mann von
Wien“.
20.45: Deutscher Seewetterbericht.
21.00: Unterhaltungsprogramm. Erheiter
der Danziger Schöpferzeit.

Für das deutsche Pfingstfest:

OBERHEMDEN mit Kragen 15.50 13.25 9.75 7.75 4.75
mit Wendekragen und Wendemanschetten 6.25

KRAWATTEN, reine Seide ... 6.75 5.75 4.75 3.75 2.25

SOCKEN 2.75 2.25 1.90 1.75 1.25

WETTERMÄNTEL ... 76.- 69.- 27.50 23.50 18.-

MEY-KRAGEN, der Kragen ohne Ärmel
Dutzendpackung 2.50 6 Stück 1.25 3 Stück —.65



MEY & EDLICH
Große Steinstraße 1/2

Vom Reichsaufsichtsamt zugelassen

ca. 18.000 Mitglieder, über 29,5 Millionen Mk.
General-Agentur Halle (Saale), Südsraße 60, Fernsprecher 335 12.

ZWEIFELSPARVERBAND FÜR HEIMGEMEINSCHAFTEN
AACHEN-HINDENBURGSTRASSE 92

278. Zuchtvieh-Versteigerung am Donnerstag, dem 1. Juni 1933 in Stendal

in der städtischen Zuchtviehhalle am Stadthof
Beginn der Versteigerung 11 Uhr

60 Jungbullen und eine Anzahl weibliche Tiere
werden veräußert.

20% Reichsbahnfrachtermäßigung wird gewährt.
Katalog Nr. 129 verleiht auf Anforderung kostenlos die Geschäftsstelle Halle (Saale)

Die Bestellnummer des Kataloges bitten wir unbedingt anzugeben.
Verband für die Zucht des schwarzbunten Tieflandrindes in der Provinz Sachsen.

Thalysia-„Naturform“

von 12,50 an



Obst ist etwas Vernünftigeres als Schuhe genau nach dem Fuß zu formen? Seit 30 Jahren fertigen wir in eigener Fabrik schöne Modelle für Damen, Herren und Kinder in vielen Weiten und Formen an. Lassen Sie sich die Wohlthat solcher Schuhe nicht entgehen und bedienen Sie sich aus unserer Fußpflege- und Einlagen-Dienste. Ausführl. Drucksache frei.

Nur im hygienischen Reformhaus

THALYSIA
Paul Garmes G.m.b.H.

Halle (Saale), Leipziger Str. 73

Wie praktisch

ist doch ein Fahrrad für die Hausfrau Rasch kann sie alle Einkäufe erledigen. Frau Prügig hat's erkannt: Im Nu hat sie daher die Besorgungen für den Haushalt gemacht. Unentbehrlich ist ihr...

HERCULES
NUR NOCH VERKÄUFT
DAS MARKENPfad HOHER QUALITÄT
WERNER HERCULES-WERKE AG., HALLER STR. 10

Frantz Franke, Halle, Königstraße 83.

Halesche Röhrenwerke A.G.

Halle (Saale) Fernsprecher 269 03

erstellen preiswert und gut
Zentralheizungen
insbesondere Etagenheizungen

Für Neuanlagen und Reparaturen von Zentralheizungen werden z. Z. vom Reich 20 % als Zuschuß gewährt.

Anzeigen
in der „Saale-Zeitung“
schließen Umsatz!

W-Tropfen

ein neues sofort wirkendes Mittel, haben Tiefenwirkung und treiben das Hühnerauge mit der Wurzel direkt in der Unterhaut. Der Schmerz hört sofort auf; das lästige Hühnerauge wird weich und so los, daß Sie es in einigen Tagen mit den Fingern herausheben können (desgl. Hornhaut). Vollständig unschädlich. Kein gefährliches Schneiden mehr! Die Original-Flasche „W-Tropfen“ mit Auftragepipette kostet 90 Pf. und ist in allen Drogerien, Apotheken u. Sanitätsgeschäften zu haben.



Montag

6.00: Rundfunknachricht.
6.15: Frühmelodien.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Rundfunknachricht für Hausfrauen.
7.15: Unterhaltungsprogramm.
7.30: Was die Zeitung bringt.
7.45: Unterhaltungsprogramm.
8.00: Unterhaltungsprogramm.
8.15: Unterhaltungsprogramm.
8.30: Unterhaltungsprogramm.
8.45: Unterhaltungsprogramm.
9.00: Unterhaltungsprogramm.
9.15: Unterhaltungsprogramm.
9.30: Unterhaltungsprogramm.
9.45: Unterhaltungsprogramm.
10.00: Unterhaltungsprogramm.
10.15: Unterhaltungsprogramm.
10.30: Unterhaltungsprogramm.
10.45: Unterhaltungsprogramm.
11.00: Unterhaltungsprogramm.
11.15: Unterhaltungsprogramm.
11.30: Unterhaltungsprogramm.
11.45: Unterhaltungsprogramm.
12.00: Unterhaltungsprogramm.
12.15: Unterhaltungsprogramm.
12.30: Unterhaltungsprogramm.
12.45: Unterhaltungsprogramm.
13.00: Unterhaltungsprogramm.
13.15: Unterhaltungsprogramm.
13.30: Unterhaltungsprogramm.
13.45: Unterhaltungsprogramm.
14.00: Unterhaltungsprogramm.
14.15: Unterhaltungsprogramm.
14.30: Unterhaltungsprogramm.
14.45: Unterhaltungsprogramm.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
15.15: Unterhaltungsprogramm.
15.30: Unterhaltungsprogramm.
15.45: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Unterhaltungsprogramm.
16.15: Unterhaltungsprogramm.
16.30: Unterhaltungsprogramm.
16.45: Unterhaltungsprogramm.
17.00: Unterhaltungsprogramm.
17.15: Unterhaltungsprogramm.
17.30: Unterhaltungsprogramm.
17.45: Unterhaltungsprogramm.
18.00: Unterhaltungsprogramm.
18.15: Unterhaltungsprogramm.
18.30: Unterhaltungsprogramm.
18.45: Unterhaltungsprogramm.
19.00: Unterhaltungsprogramm.
19.15: Unterhaltungsprogramm.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
19.45: Unterhaltungsprogramm.
20.00: Unterhaltungsprogramm.
20.15: Unterhaltungsprogramm.
20.30: Unterhaltungsprogramm.
20.45: Unterhaltungsprogramm.
21.00: Unterhaltungsprogramm.
21.15: Unterhaltungsprogramm.
21.30: Unterhaltungsprogramm.
21.45: Unterhaltungsprogramm.
22.00: Unterhaltungsprogramm.
22.15: Unterhaltungsprogramm.
22.30: Unterhaltungsprogramm.
22.45: Unterhaltungsprogramm.
23.00: Unterhaltungsprogramm.
23.15: Unterhaltungsprogramm.
23.30: Unterhaltungsprogramm.
23.45: Unterhaltungsprogramm.
24.00: Unterhaltungsprogramm.

Montag

6.00: Rundfunknachricht.
6.15: Frühmelodien.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Rundfunknachricht für Hausfrauen.
7.15: Unterhaltungsprogramm.
7.30: Was die Zeitung bringt.
7.45: Unterhaltungsprogramm.
8.00: Unterhaltungsprogramm.
8.15: Unterhaltungsprogramm.
8.30: Unterhaltungsprogramm.
8.45: Unterhaltungsprogramm.
9.00: Unterhaltungsprogramm.
9.15: Unterhaltungsprogramm.
9.30: Unterhaltungsprogramm.
9.45: Unterhaltungsprogramm.
10.00: Unterhaltungsprogramm.
10.15: Unterhaltungsprogramm.
10.30: Unterhaltungsprogramm.
10.45: Unterhaltungsprogramm.
11.00: Unterhaltungsprogramm.
11.15: Unterhaltungsprogramm.
11.30: Unterhaltungsprogramm.
11.45: Unterhaltungsprogramm.
12.00: Unterhaltungsprogramm.
12.15: Unterhaltungsprogramm.
12.30: Unterhaltungsprogramm.
12.45: Unterhaltungsprogramm.
13.00: Unterhaltungsprogramm.
13.15: Unterhaltungsprogramm.
13.30: Unterhaltungsprogramm.
13.45: Unterhaltungsprogramm.
14.00: Unterhaltungsprogramm.
14.15: Unterhaltungsprogramm.
14.30: Unterhaltungsprogramm.
14.45: Unterhaltungsprogramm.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
15.15: Unterhaltungsprogramm.
15.30: Unterhaltungsprogramm.
15.45: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Unterhaltungsprogramm.
16.15: Unterhaltungsprogramm.
16.30: Unterhaltungsprogramm.
16.45: Unterhaltungsprogramm.
17.00: Unterhaltungsprogramm.
17.15: Unterhaltungsprogramm.
17.30: Unterhaltungsprogramm.
17.45: Unterhaltungsprogramm.
18.00: Unterhaltungsprogramm.
18.15: Unterhaltungsprogramm.
18.30: Unterhaltungsprogramm.
18.45: Unterhaltungsprogramm.
19.00: Unterhaltungsprogramm.
19.15: Unterhaltungsprogramm.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
19.45: Unterhaltungsprogramm.
20.00: Unterhaltungsprogramm.
20.15: Unterhaltungsprogramm.
20.30: Unterhaltungsprogramm.
20.45: Unterhaltungsprogramm.
21.00: Unterhaltungsprogramm.
21.15: Unterhaltungsprogramm.
21.30: Unterhaltungsprogramm.
21.45: Unterhaltungsprogramm.
22.00: Unterhaltungsprogramm.
22.15: Unterhaltungsprogramm.
22.30: Unterhaltungsprogramm.
22.45: Unterhaltungsprogramm.
23.00: Unterhaltungsprogramm.
23.15: Unterhaltungsprogramm.
23.30: Unterhaltungsprogramm.
23.45: Unterhaltungsprogramm.
24.00: Unterhaltungsprogramm.

Montag

6.00: Rundfunknachricht.
6.15: Frühmelodien.
6.30: Frühkonzert.
7.00: Rundfunknachricht für Hausfrauen.
7.15: Unterhaltungsprogramm.
7.30: Was die Zeitung bringt.
7.45: Unterhaltungsprogramm.
8.00: Unterhaltungsprogramm.
8.15: Unterhaltungsprogramm.
8.30: Unterhaltungsprogramm.
8.45: Unterhaltungsprogramm.
9.00: Unterhaltungsprogramm.
9.15: Unterhaltungsprogramm.
9.30: Unterhaltungsprogramm.
9.45: Unterhaltungsprogramm.
10.00: Unterhaltungsprogramm.
10.15: Unterhaltungsprogramm.
10.30: Unterhaltungsprogramm.
10.45: Unterhaltungsprogramm.
11.00: Unterhaltungsprogramm.
11.15: Unterhaltungsprogramm.
11.30: Unterhaltungsprogramm.
11.45: Unterhaltungsprogramm.
12.00: Unterhaltungsprogramm.
12.15: Unterhaltungsprogramm.
12.30: Unterhaltungsprogramm.
12.45: Unterhaltungsprogramm.
13.00: Unterhaltungsprogramm.
13.15: Unterhaltungsprogramm.
13.30: Unterhaltungsprogramm.
13.45: Unterhaltungsprogramm.
14.00: Unterhaltungsprogramm.
14.15: Unterhaltungsprogramm.
14.30: Unterhaltungsprogramm.
14.45: Unterhaltungsprogramm.
15.00: Unterhaltungsprogramm.
15.15: Unterhaltungsprogramm.
15.30: Unterhaltungsprogramm.
15.45: Unterhaltungsprogramm.
16.00: Unterhaltungsprogramm.
16.15: Unterhaltungsprogramm.
16.30: Unterhaltungsprogramm.
16.45: Unterhaltungsprogramm.
17.00: Unterhaltungsprogramm.
17.15: Unterhaltungsprogramm.
17.30: Unterhaltungsprogramm.
17.45: Unterhaltungsprogramm.
18.00: Unterhaltungsprogramm.
18.15: Unterhaltungsprogramm.
18.30: Unterhaltungsprogramm.
18.45: Unterhaltungsprogramm.
19.00: Unterhaltungsprogramm.
19.15: Unterhaltungsprogramm.
19.30: Unterhaltungsprogramm.
19.45: Unterhaltungsprogramm.
20.00: Unterhaltungsprogramm.
20.15: Unterhaltungsprogramm.
20.30: Unterhaltungsprogramm.
20.45: Unterhaltungsprogramm.
21.00: Unterhaltungsprogramm.
21.15: Unterhaltungsprogramm.
21.30: Unterhaltungsprogramm.
21.45: Unterhaltungsprogramm.
22.00: Unterhaltungsprogramm.
22.15: Unterhaltungsprogramm.
22.30: Unterhaltungsprogramm.
22.45: Unterhaltungsprogramm.
23.00: Unterhaltungsprogramm.
23.15: Unterhaltungsprogramm.
23.30: Unterhaltungsprogramm.
23.45: Unterhaltungsprogramm.
24.00: Unterhaltungsprogramm.

Gartenkies, Gebläse- und Filterkies, Dampfbrennerei, Eisenbeton-Kies

Reckmann & Sohn, Halle-Diemitz
Telefon 237 69 / 324 17

Holzbearbeitungswerk Spez. Treppen-Bau

Karl Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
Halle a. S., Ankerstraße 3, Tel. 247 22

Gummistempel

liefert am Bestelltag
Stempel-Schubert, Halle-S.
Leipzigstr. 59, Tel. 24033-Kirchnerstr. 17

Gutscheine

Kleine Anzeigen können nur dann in Anrechnung gebracht werden, wenn sie bei Aufgabung der Anzeigen mit eingeschickt oder abgeben werden. Ein nachträglicher Abzug von der Anzeigenrechnung ist nicht möglich. Die Anzeigenrechnungserstellung nur in Ausnahmefällen erfolgen kann, bitten wir den nach Abzug des beigelegten Gutscheines verbilligenden Betrag in Freimarken beizufügen oder auf unser Postcheckkonto Leipzig 22815 zu überweisen

SAALE-ZEITUNG

Oskar Seifert

Schillerstr. 4, Tel. 222 29
Reparaturen

Das Herz der Insel Wetterland.

Von Hartwig Klingler, Wetterland. Das Bild einer Landschaft darf nicht nur...

Augustsburg im Erzgebirge.

Die Augustsburg, genannt nach ihrem Begründer, dem Kurfürst August, liegt auf einem weit ins Land schauenden Berg...

ten Waldungen bieten mit ihren klabrenden, prudenartigen Beegen und prächtigen...

Zur Zeit der Römer führte der eine Seeküste durch den Mittelmeer als Handelsstrasse bedeutend...

Bayrischzell im Spitzthal.

Bayrischzell, am Fuß der Felswand, ist durch das gleichnamige Thal mit dem Spitzthal...

Keine dekorative Schönheit, keine wahrhafte Viehschäfte, keine Monumentaltät...

Sonderheit „Badnerland-Schwarzwald“

Den ganzen Jänner stiller Schwarzwalder Bad...

Milttenwald.

Der höchste deutsche Ort an der großen Linie von München zum Brenner ist das in 1000 Meter Höhe liegende, alte „Gengenbauerort“ Milttenwald.

Wessert. Sommerfrische in reizender Lage bei Schmiedfeld. Sommerfrische inmitten reicher Naturwälder. Kur- und Bergheil am Stutenhaus...

Oberhof i. Thür. 800-1000 m. Höhenkurort, nahe Oberhof, milde Klima, ausgezeichnete Fichtenzölungen, Krebserkrankungen nach allen Seiten.

Goethenbad. Schwefelbad. Kurmittel: Schwefelquelle zu Trinken und Baden. Beste Heilfolge bei Gicht, Ischias, Rheumatismus...

Georgenenthal (Thüringer Wald) Tannenwald / Berge. Gut temperiertes und schönstes Schlemmer- und Kurwäldchen.

HEILUNG THÜRINGEN ERHOLUNG. ZEITGEWISSE BILLIGE PREISE.

Bad Berka. (Morbad), Bade-u. Luftkurort in schöner Waldlandschaft. Zentrale Lage. Postkutschweg-Verbind. u. Ehrenhalde.

Wilhelmsburg Hotel - Restaurant. Kaffee. Liegewiese, Terrassen, Garagen. Eig. Parkplatz. Bekannte u. beliebte Pension. Tel. 3.

Bockschmiede. 14 Stände von Nitzendorf und Schwarzburg. ruhige ruhige Sommerfrische. Kraftpostverbindung.

Pensionshaus Zum Eisenhammer. Post- und Bahn Station. Ferrer Schwarzb. 43. Mitten im Hochwald und am Wasser gelegen. - Prospekt frei.

Eigersburg. im Thüringer Wald, 540 m. u. d. M., ruhige, angenehme Sommerfrische. Naturheilwald, ozonreiche Luft. Herrliche Spaziergänge.

Hotel Herzog Ernst. Erstes und größtes Haus, direkt am Wald. Schöner Wochenendaufenthalt, bekannt gute u. reichliche Verpflegung. Remont, Tanzstube, Automatenpark, großer Park. Ganzes Haus renoviert. - Neue nationale Bewirtung unter Leitung Paul Hermann, früher Ratskeller Stadtl., Concordia Arnsd.

Hotel Zur Linde. Bezugslos Haus. - Beste Verpflegung zu maßigen Preisen. Prospect erhältlich. - Max Wittstein.

Finsterbergen. i. Thür. Wald (500 m). Landesh. schöne Lage. von Bergen umschl., Ozonreiche, leicht, gesundh. herrl. Tannenwälder.

Fröbliche Wiederkunt. zwischen Stadtdra. Neustadt (Orla) geleg., inmitten prächtiger Nadelwälder und dem Schloß. Prospekts durch die Kurverwaltung und Keisebüro.

Fiedlers Gasthaus Zum Schüsselgrund. Anerkannt bestes Haus am Platze. Pension. Wochenendaufenthalt. - Prospekt auf Wunsch. - Ferrer Neustadt-Orla 428 Eigener Parkplatz, Verkehrsbüro N.S.D.A.P.

Jena. 150 m. Mairerhof am Mittelteil der Saale und an den Walden im südlichen Teil. Spaziergänge und gutem Wege in die wunderschöne Umgebung von Jena.

Deilmühle. Hotel - Restaurant - Pension. B. t. preis von 2,25 M. bis 3,75 M. einschl. Bedienung. Fließwasser, Zentralheizung. - 12 Garagen, Parkplatz, Tankstelle. Ausgenommen vieler schöner Spaziergänge. - Telefon 540.

Jimenau. 500-900 m. Alth.-rühm. herrlich. Höhenkurort. Quellwasser radioaktiv. Familienbad, und gute Knotenpunkt der Kraftpostlinien Thüringens.

Bad Jimenau Thür. 540-880 m. Klimatischer Kurort. Goethestadt. Fisch-Begehr, radioaktives Wasser. Heilbäder. Beste Erholungsmöglichkeit.

Hotel Tanne. das führende Haus. Fließ. Wasser. 16 Garagen, schöner Garten. Telefon 271.

Manebach. Thüringer Wald, 555-880 m. u. d. M. Beliebte Sommerfrische und Ausflugsort nahe Jimenau. Der Glanzpunkt des Thüringer Waldes.

Conradshon. Manebach (Thüringer Wald) Hotel und Pension. iscuere Lage, sonnig und staubfrei an den Wald. mit vortrefflichen alten Schmuckgegenständen und vornehm Haus. Mäßige Preise. Anerkannt erklassigste Küche. Idealer Aufenthalt für Erholungsurlaub.

Masserberg. in Thür. 790 m. Dorf m. 700 Einwohn., marterisch a. Abhang d. Rennsteiges geleg. Als Höhenkurort. Sommerfr., ganz bezaubt.

Hospiz Masserberg. Pensionhaus in ruhiger Lage an Hochwald. - Schönste Fremden- - Bekannte gute Küche. - Großer Garten. - Ferrer 35

Bad Salungen. Sächsischer Hof. Klublokale des ADAC, Ver. reis. Kaufleute, Verband, D.H.V. Küche und Keller erklassig (D-Ätliche), Schattig Garten, Diele, Gesellschaftssaal.

Stadtdra. in Thür. Luftkurort im Holzländ (Klosterlande), schönste Naturbad Thüringens. - Stadl. m. 1000 vierter die Straße ihre äußere Schönheit bieten sich schöne Rundblicke ins Tal und auf die hochherrliche Burg.

Parkhotel Kurhaus Stadtdra. ul 416. Pension. Wochenende 7 u. 9 M. Mittwoch Sonnabend und Sonntag Remont. Zimmer mit Frühstück 3 M.

Der alte gemütliche Anker. in schöner Saalfeld freut sich auf Ihren Besuch.

Luftkurort Rastenberg. in Thüringens, Kreis Weimar, Herrlicher Wald, schönes Wald-Schwimmbad, (500 m), Berg, Jagdplatz. - Keine Kurkarte. Werbeschriften d.-die Städ. Kurverwaltung.

Sommerfrische. Pensionshaus Gutheil in Rohrbach bei Schwarzb. (Thür. Wald). Malerische, laubfreie, wahre Höhe Gebirgsgegend. Vollverpfl. 3.50 RM. (für Maßigkeiten) gute reichliche Verpflegung. Wer- und Radfahrer Sonderpreis. Postautoverbindung.

Goethenbad. Schwefelbad. Bad Tennstedt. 30 km von Erfurt.

Wessert. Sommerfrische in reizender Lage bei Schmiedfeld. Sommerfrische inmitten reicher Naturwälder. Kur- und Bergheil am Stutenhaus. Adlersberg mit Aussichtsturm. 750 m. u. d. M. Die Perle des Thüringer Waldes. Wundervoll-Zimmer mit, ohne Pension zu maßigen Preisen. Wochenendaufenthalt. Saal für große und kleine Gesellschaften. Postautoverbindung. Telephon Amt Schmiedefeld 105. Garage. Parkplatz.

Tambach-Dietharz. 900m. Sommerfr. Herrl. Taler. - Herrliche Natur. Wildwälder ansatzlos. Höhen. Tambach-Dietharz. Beliebte billige Sommerfrische. Luftkurort. Schwimmbad. Prospekt durch den Verkehrsverein.

Oberhof i. Thür. 800-1000 m. Höhenkurort, nahe Oberhof, milde Klima, ausgezeichnete Fichtenzölungen, Krebserkrankungen nach allen Seiten.

Goethenbad. Schwefelbad. Kurmittel: Schwefelquelle zu Trinken und Baden. Beste Heilfolge bei Gicht, Ischias, Rheumatismus, chronischen Knochenleiden, Katarrien der Atmungsorgane, Leber-, Gallen- und Nierenleiden, Stoffwechselerkrankungen, Hämorrhoiden, Frauenleiden, Hautkrankheiten. Keinerkur. Anst. Kurverwaltung.

Rottenbach. In Landhaus, zwisch. Schwarzb.-Blankenb. Park, schöne Gegend. Zimmer zuvermiet. Preis 1 M., volle Pension 3,50 M. Garten mit Liegest. 5 Min. von Freibad. Landhaus Roggenkamp.

Georgenenthal (Thüringer Wald) Tannenwald / Berge. Gut temperiertes und schönstes Schlemmer- und Kurwäldchen.

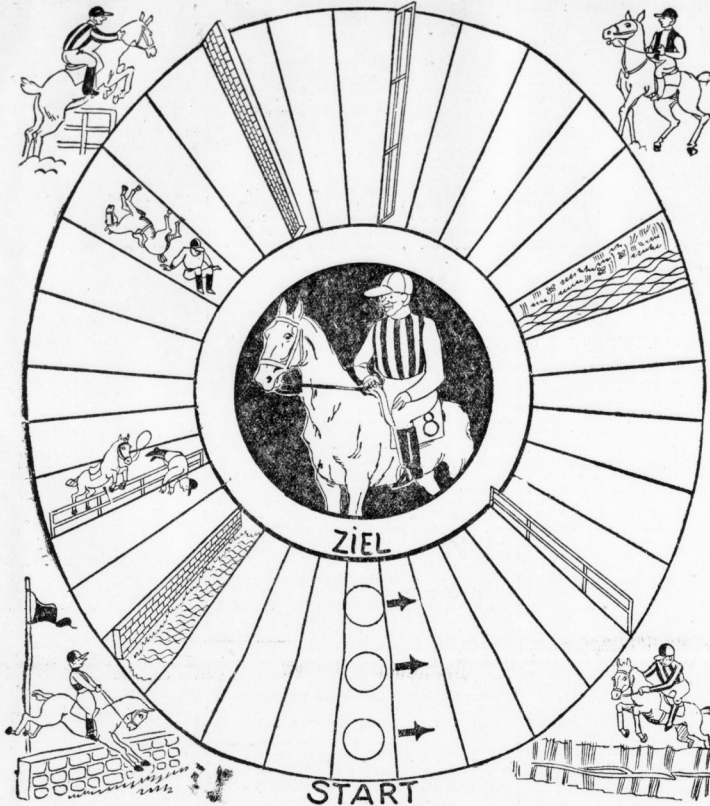
Beilage „Die junge Welt“

Das Hindernisrennen.

Zu diesem Spiel bekommt jeder Spieler einen Kalmachin oder ein Nightrich, die sich aber von einander unterscheiden müssen. Es wird mit einem Würfel gespielt. Zuerst legt jeder Mitspieler eine Spielmarke in die Kasse. Dann fängt das Würfeln an.

Da dies Rennen aber ein Hindernisrennen ist, stellen sich den Spielern verschiedene Schwierigkeiten in den Weg. Da steht ihr als erstes, wenn ihr in der Weisrichtung davonanrollt, eine Schranke. Wer in das Feld vor oder hinter der Schranke gekommen ist,

einen guten Anlauf zu nehmen. Auf dem dritten Feld hinter der Schranke ist der Reiter gefahrlos und muß dreimal übergegangen werden, ehe er weiter würfeln darf. Bei der nächsten Schranke fällt der Reiter vom Pferd und muß vier Felder zurück, um sein Tier



fen an. Der erste Wurf muß eine Eins sein — damit kommt man zum Start, so nennt man nämlich die Stelle, von der aus das Rennen beginnt. Auf welchem Wurf legt ihr diesen Start mitten in der Mitte. Und nun, wenn man die Eins geworfen hat, geht das Würfeln weiter und jeder legt sein Nightrich um soviel Felder weiter, als er Augen geworfen hat.

hat den Sprung schlecht ausgeführt und wird einmal beim Würfeln überfallen. Dann kommt ein breiter Wassergraben — wer in ihn hineingerät, muß drei Felder zurück. Die nächste Schranke hat dieselben Bestimmungen wie die erste. Dann kommt eine hohe Mauer, ein gefährliches Hindernis! Wer auf das Feld vor oder hinter ihr gerät, muß bis auf das Feld hinter dem Graben zurück, um

wieder einzufangen. Nun kommt das letzte und größte Hindernis — Mauer und Graben. Wer hineingerät, muß von vorn anfangen! Das Ziel liegt auf dem Startfeld, wer es zuerst erreicht, bekommt die Kasse. Wenn ihr nun Spok an dem Spiel habt und es öfter benutzen wollt, dann zieht es auf Pappe und hebt auch die Spielregeln auf.

Altag sind die Fäden aus Kattun und die Klappen aus weichen Leinen. Die Jungen aber ziehen die beiden Großen jeden Tag an, denn bei ihrem Leben und Treiben am Meer, in der Mühle, in den Feldern und Ställen, würden sie von den langen, weiten Häfen, die ja eigentlich dort üblich sind, nur behindert. Und soviel von den neuen Einrichtungen der großen, weiten Welt da draußen wissen sie auch schon, daß sie sich nicht „genieren“, dieses Kleidungsstück anzuziehen, wenn auch die alte Großmutter in Vertogebusch den Kopf dazu schüttelt und darauf besteht, daß die beiden wilden Mädel in der Stadt würdig mit langen Lederhosen und bunten, großen Schürzen einherwandeln.

Die drei Schwestern haben keine Mutter mehr, aber Antje und Hendrikje glauben sich schon sehr erwachsen und wünschen sich nichts mehr, als bald selbständig zu werden, um auf eigenem Grund und Boden zu regieren.

Scherzfrage für den Geburtstag.

Willst du den eingeladenen Gästen oder Schulfreunden deinen Geburtstag reizvoller gestalten, so ist es nötig, ein paar „Scherze“ zum besten zu geben. Denn gerade solche Scherze und Zaubersprüche können die Geburtstagsgäste sehr interessieren. Deshalb lasse ich einige recht hübsche „Scherze“ für den Geburtstag folgen und zwar:

1. Wette, daß dein Freund, oder wer es ist, nicht in der Lage ist, „allein seinen Hof auszusäen“.
2. Sobald er nämlich seinen Hof aussieht, ziehst du deinen auch aus und hast dadurch erreicht, daß er nicht allein seinen Hof aussäen konnte.
3. Wohin geht ein Kind, wenn es 11 Jahr alt ist?
4. (Zus 12.) Was hat der Schuhmacher mit dem Kaufmann gemeinsam? (Beide bewegen den Absatz.)
5. Eine rote Nadel, eine weiße zu verwenden. Eine angefeuchtete rote Nadel wird bald weiß werden, wenn sie mit der Nadel nach unten über einige glühende Kohlen gehalten wird, auf die man etwas Schwefel zum Verdampfen gestreut hat. Zieht man dann die weiß gewordene Nadel mit dem Ziel in ein Gefäß mit Wasser, so erhält sie in einigen Stunden ihre ursprüngliche rote Farbe wieder.
6. Wie kann man aus 1111 Strichen drei machen? (= 1111)
7. Denkschlange. Schneide aus festem, starkem Papier einen runden Feller von etwa 10 Zentimeter Durchmesser. Dann zeichne — am besten mit Hilfe des Zirkels — eine Schneckenlinie oder Spirale darauf und zwar so, daß dieselbe in 1 Zentimeter weiten Rinnenabstand herumläuft und in der Mitte des Kreises endet. Hierauf malt man an das äußere Ende einen Schlangenfuß und schneidet denselben mittig mit der Spitze aus. Schneid man fertig, befestigt man auf einem kleinen Holzfuß eine Stricknadel oder einen dünnen gepolsterten Stab und drückt die Schlange mit ihrem Ende vorsichtig auf die Spitze, so daß sie spiralförmig herabhängt. In die Nähe des heißen Feuers gebracht, bewegt sie sich allgemaher über die Schlange.
8. Welcher Stahl wird nicht angezogen? (Der Diebstahl.)
9. Sieht man mehr Herren mit dem Inländer oder mit dem runden Hut? (Mit Feinden von beiden, sondern man sieht sie mit den Augen.)

Wußtet ihr schon ...

- ... daß man mit einem menschlichen Haar etwa 120 Gramm hochheben kann, ohne daß es reißt? Blondes Haar ist jedoch nicht so widerstandsfähig wie dunkles.
- ... daß ein Apfelbaum bis zu 20.000 Früchten tragen kann?
- ... daß schon die alten Ägypter Schach spielten? Man fand in einem der alten Pharaonengräber ein Schachbrett.
- ... daß es in Japan als Nohest gilt, Kinder zu schlagen? Allerdings hat man den japanischen Kindern soviel Einflucht und Folgsamkeit nach, daß Schläge unnötig bei ihnen sind.
- ... daß es in den chinesischen Gewässern noch immer Seeräuber gibt? Erst in diesen Tagen gelang es einem Kriegsschiff, solche Piraten zu fassen.
- ... daß es Feuer gibt, welches im Wasser weiterbrennt? Das sogenannte „griechische Feuer“ wurde schon in der Antike beim Seerrieg verwendet.
- ... daß es musizierende Fische gibt? Die Eingeborenen nennen sie die „singenden Schallfische“ und ihre Vante hören sich wie das Summen einer Biene an.
- ... daß die Königin von England ein Puppenhaus besitzt, mit dem sie sich außerordentlich gern beschäftigt? Die Möbel sind aus kostbarem ausgehauert, echte Gemälde hängen an den leibengespinnnen Wänden, Elektrizität und Warmwasserheizung sind natürlich vorhanden.
- ... daß einer Urgröbner noch bis zum vierten Jahr Kleiden trug? Man fand es damals unpassend, den Knaben schon früher Höschen anzuziehen.

Mikrausch.

Die Kinder stehen an der Gasse und spielen. So kommt ein alter, freundlicher Mann und will sich belächeln machen, bitter, mitspielen zu dürfen. Darum Mäxchen mikrausch: „Das könnte dir so passen — und denn gefällt es dir und denn rennst du damit weg!“

Antje, Wilhelminje, Hendrikje —

drei kleine „Meisjes“ aus Holland.

Ihr Vater hat eine Mühle — eine richtige Windmühle mit großen Rädern, die sich im Winde schwingen. Und die beiden großen

bei, auf denen Scharen von rotbunten Kühen weiden. Aber jeden Tag tragen sie nicht die schönen



Mädels helfen schon fleißig, führen die Esel in den Stall, füttern die Kühner und rubern jeden Tag zur Schule, zwischen Tulpenfeldern hindurch und an grünen Wiesen vor-

Frachtenkleider, die ihr hier seht, denn die Fäden sind mit Seide und Gold gefüllt, die Kappe ist aus Brokat und die Schürze der kleinen Hendrikje aus schwerem Taft. Am

Zum Kopfzerbrechen.

a, die in die Hande bringt, such der Heilung Spur — ä, die in das Herz dir bringt, bringt Verderben nur.

Die H stehen steif und stumm um den gedeckten Tisch herum, indeßen kein Pfund brennt, die um samt den Wädeln sich läßt vorreißlich schmecken!

Ihr halt du doppelt zusammengeknüpelt in dem Gesicht. Sie steht im Walde, auf einamer Halbe, einfach und schlicht.

Bilderrätsel.



Scherzfragen.

Was hat man an der Hand, wenn man von Dresden nach Berlin fährt?

Welches ist der Unterschied zwischen einem Wanderer und einem Stubenmädchen?

Aus der mitteldeutschen Kaliindustrie

Generaldirektor F. Schweigert, Halle... Die mitteldeutsche Kaliindustrie...

Die einige Jahre nach der Inbetriebnahme... Die Kaliindustrie...

Mit einer im Jahre 1911 in Betrieb... Die Kaliindustrie...

mannes während des Krieges... Die Kaliindustrie...

Der Bau von Werksanlagen... Die Kaliindustrie...

Witter & Stang... Die Kaliindustrie...

Der Zweifelhafte... Die Kaliindustrie...

Einzelverband für das Speditionsgewerbe

Unter Führung des Ehrenvorsitzenden... Der Einzelverband...

Zentralverband der Angeestellten

Begründet Zentralisation des Gewerkschaftswesens... Der Zentralverband...

Leipziger Schlachttiermarkt vom 26. Mai

Table with market data: Auftrieb: 135 Rinder, 1 Ochsen, 85 Bullen, 46 Kühe...

Geschäftszwang

Handelstellers übererlaubt... Der Einzelverband...

Hauptschriftleiter: Dr. Harald Oldag

Eigentum, Druck und Verlag: Mitteldtsche... Der Einzelverband...

Ämtliche Bekanntmachungen

Die öffentliche Versteigerung der... Am Montag, den 29. Mai 1933...

Preuß. Staatsoberförsterei Halle

Revierförsterei Eisleben... Am Freitag, den 2. Juni 1933...

Bekanntmachung

Am Pfingstsonntag, dem 3. Juni... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Am Pfingstsonntag

den 3. Juni bleiben unsere Kassen... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Kirchenanhang

Am Sonntag, den 4. Juni... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Landgut od. Restgut

in landbesitzlich bürgerl. Gegenstand... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Grundstücke

best. Kapitalanlage... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Kirschenverpackung!

Am Donnerstag, den 1. Juni... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Obsiverpackung

Der Obstanbau unter gemeinschaftlich... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Obsiverpackung

Am Freitag, den 2. Juni 1933... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Obsiverpackung

Am Freitag, den 2. Juni 1933... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Obsiverpackung

Am Freitag, den 2. Juni 1933... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Landgut od. Restgut

in landbesitzlich bürgerl. Gegenstand... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Grundstücke

best. Kapitalanlage... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Grundstücke

best. Kapitalanlage... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Schönes 2-Fam.-Haus

mit 10 Zimmern... Am Montag, den 27. Mai 1933...

Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die "Kleine Anzeigen" gilt als Werbungsmedium. Das Wort kostet 20 Rpf., die Leberfrist 20 Rpf., Werte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Die Preise werden auf alle 5 Rpf. nach unten abgerundet. Eintraggeber bei Abholung 20 Rpf., bei Sendung 60 Rpf.

Kleine Anzeigen werden nur gegen bar oder Reichsmark aufgenommen; eine Redaktionsanweisung kann nicht stattfinden. Der wöchentliche einmal in 7 Tagen erscheinende Anzeigenteil abgedruckt auf 60 Rpf. wird nur angenommen, wenn die Einzige sofort bezahlt wird.

Offene Stellen

Ich biete Ihnen eine Chance

Ein kleines Unternehmen, das sich große Mühe gibt, Ihnen durch den Verkauf von Kaffee angelegenen Gewinnen oder durch systematischen Vertrieb größeren Verdiensten hoffen wollen, nach Einzelheiten zu fragen an:

Friedrich Habbe, Kaffee-Engros und Einzelhändler, Berlin-Karlshof, Kaiser-Friedrich-Strasse 47.

Tüchtige Vertreter

für Kaufmannschaft, für Kaffee, Tee, Zucker, etc. Erfolge, Reisen etc. 12-15, 3-5, b. Samsat, Alter Markt 25, bei Hühnerhof.

Landkundschaft

Heimliche, die per Auto Geschäftsmännern, Kaufmannschaft, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haussmädchen

(welches wohnen kann) sowie jüngeres Mädchen für größeren Haushalt, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Handlung

für Vertreter zum Verkauf des Baugeschäftes u. der Industrie von Halle u. Umgebung, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Waldarbeiter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Waldarbeiter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Waldarbeiter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Waldarbeiter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Waldarbeiter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Haustochter

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Schlafzimmerschränke

schlechte u. mod. 105, 113-126-149. M. Einzelne billig preiswert

Gebirg Jungblut

Albrechtstr. 67

Wollwaie

gewandt, erfahren, sucht Stellung als Wollwaie, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

22jähr. Mädchen

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

20jähr. Mädchen

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Genetypist

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Genetypist

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Genetypist

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Genetypist

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Genetypist

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Genetypist

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Genetypist

mit guten Konditionen, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Kronprinzenstraße 26

Gebäude, in bester Wohnlage, 5 Zimmer, Küche, 2 Bäder, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

Hönemann-Parkett

5 bis 7 Mk. Das gut fertig verlegt. Angebote kostenlos Gustav Hönemann - Ruf 2363.

Kleinwohnungen

mit 1-4 Zimmern haben wir preiswert sofort oder später zu vermieten. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

5-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 90 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

3-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 60 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

Merseburger Straße 161

Ecke Köhlerstr., unweit Riebeckplatz und Hauptbahnhof, Haltestelle Stadt u. Fernbahn, ist in 1. Etage Wohnung von 6-8 Zimmern, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 40 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

3-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 50 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

3-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 50 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 40 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 40 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer-Wohnung

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 40 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

KLEIN-CONTINENTAL

SCHREIBMASCHINE
Generalvertretung:
Friedrich Müller, Halle (S.)
Leipziger Str. 29, Fernspr. 22102 u. 25616

Merseburger Straße 1

Erdb. haben 1 Zehnerzimmer mit Nebenraum und 100 qm, etc. Offerten unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

2-Zimmer

mit 1. Juni zu vermieten. Preis 30 Mk. Off. unter N 707 Geschäftsstelle.

Beren-Sporthemden

1870
Elegante Sporthemden aus feinen aber kräftigen Popeline- und Macostoffen mit geschmackvollen Seideneffekten, in neuen Frühlingfarben: blau, grau, grün und beige.
290 390 490
Das Sporthemd für anspruchsvolle Herren in aussergewöhnlicher Crep- und Panamagewebe, nur aparte Tünnungen, volle Länge und Weite, vorzüglich in allen Herrengrößen, vorzügliche Paßformen.
390 490 590
Knaben-Sporthemden in größter Auswahl billigst!

700 000 Dienstpflichtige sollen Moor- und Deuländereien urbar machen.

Im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft tagte unter Vorsitz des Staatssekretärs von Mohr der Reichsausschuss für Moor- und Deuländereierhaltung...

Einleitend wies Staatssekretär von Mohr darauf hin, daß der Reichsausschuss seit Jahren nicht zusammengetreten sei, weil es in Deutschland keinen Sinn ergäbe...

Anschließend wurden verschiedene Referate von Reich und Ländern, des Reichs- und sonstigen Sachverständigen...

Neuer Reichskatholik

für die beiden Mecklenburg und Südb. Das Mitglied des Reichstages Friedrich Siedebrand ist am Freitag auf Verzicht des Reichstages...

Reichspräsident von Hindenburg empfing am Freitag im Begegnung des Reichstages Siedebrand und Minister...

Die Aufgabe der Kirchenmusik.

Rundgebung der Deutschen Organbewegung.

Die dieser Tage in Berlin versammelten Führer und Anhänger der Deutschen Organbewegung...

Wir bekennen uns zu der in Christus verwirklichten Kirche...

Wir bekennen uns zu der in Christus verwirklichten Kirche...

Reichskatholik: von Epp, Bayern, Mühlmann, Sachsen, Metz, Würtemberg, Wagner, Baden, Sandel, Thüringen...

Reichspräsident von Hindenburg beehrte die Herren in einer kurzen Ansprache, in der er darauf hinwies, daß die Einrichtung...

Bodelschwingh oder Müller?

Kampf um den evangelischen Reichsbischof.

Um die Nominierung des Pfarrers Friedrich v. Bodelschwingh zum Reichsbischof der evangelischen Kirche...

Ohne Aufwandserschädigung?

Zusammenstoße mit dem Anlageverkäufer im Gesekeprozeß.

Im Geseke-Prozeß wurde als erster Zeuge der frühere Gemeindevorsteher Hugo Zimmermann...

Es wurde dann das Vorstandsmitglied des Landgemeindevorstandes, Silbermann...

Innerer Mission ein, während sich die Glaubensbewegung...

D. Friedrich von Bodelschwingh, der im Alter von 55 Jahren steht...

Die neue Kirchengenerierung.

Die Brevolntäriaten des „Deutschen Evangelischen Kirchenrat“...

Angst vor der Hägbereng.

SPD-Bonze laboriert das Beamtengesetz.

In dem Freitag vom Landeshauptmann v. Bismarck...

Neues Eingreifen Roosevelt

Nach einer Sanatoriums- und Washington, die bei Redaktionschluss einlief...

Stadtheater zu Halle.

Heute, Sonntag, 20 Uhr „Der Vogelbändler“...

Was will die „Deutsche Bühne“?

Der Reichsleiter des Reichsverbandes „Deutsche Bühne“...

Wahl und Berufung eines Kreises von Persönlichkeiten...

Kommunistischer Ueberfall

auf ein Lebensmittellager der SA.

Der große SA-Markt am Sonntag in Halle...

Eiferuchtsragodie im SA.-heim

In Königswusterhausen erschoss am Freitag der 28 Jahre alte SA-Mann...

Angst vor der Hägbereng.

SPD-Bonze laboriert das Beamtengesetz.

Neues Eingreifen Roosevelt

Nach einer Sanatoriums- und Washington, die bei Redaktionschluss einlief...

Stadtheater zu Halle.

Heute, Sonntag, 20 Uhr „Der Vogelbändler“...

Was will die „Deutsche Bühne“?

Der Reichsleiter des Reichsverbandes „Deutsche Bühne“...



